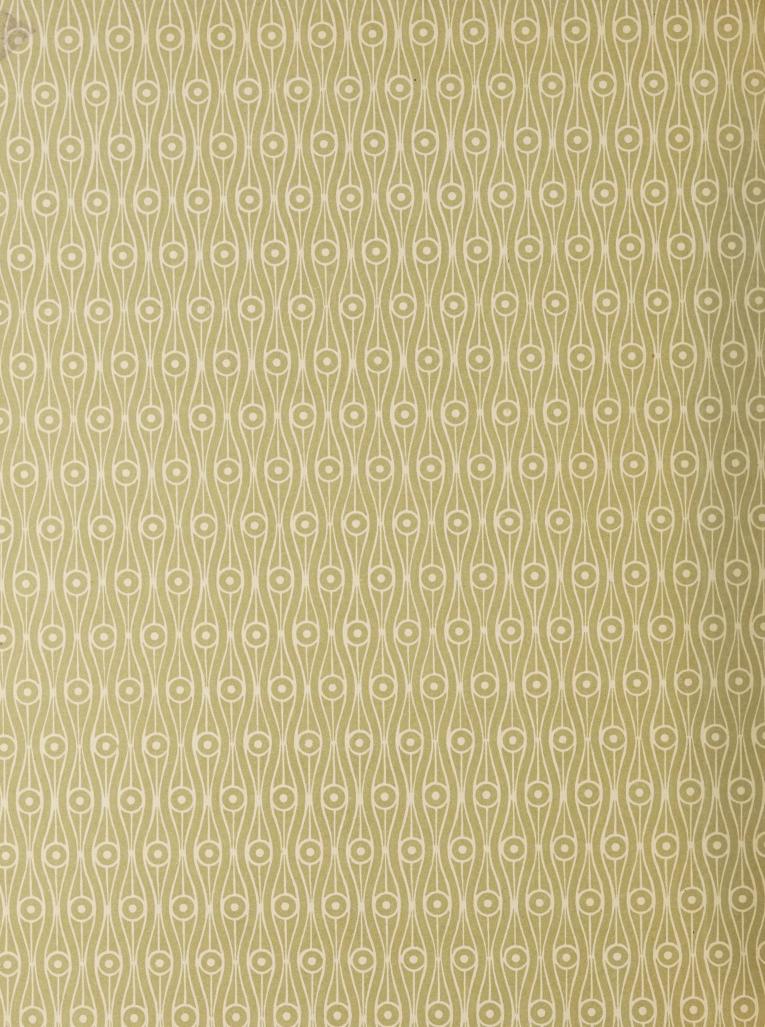
WAGNER'S WERKE

BAND I

RIENZI



AUSGABE DER ORIGNAL-VERLEGER





Digitized by the Internet Archive in 2024 with funding from University of Toronto

https://archive.org/details/31761081871162

UNIVERSITY OF TORONTO

51.739

EDWARD JOHNSON MUSIC LIBRARY

RICHARD WAGNER'S WERKE

OPERN UND MUSIKDRAMEN

VOLLSTÄNDIGER KLAVIER-AUSZUG ZU ZWEI HÄNDEN MIT BEIGEFÜGTEM TEXT

BAND I RIENZI

DER LETZTE DER TRIBUNEN



AUSGABE DER ORIGINAL-VERLEGER

BREITKOPF & HÄRTEL ADOLPH FÜRSTNER B. SCHOTT'S SÖHNE LEIPZIG BERLIN MAINZ

RICHARD WAGNER

RIENZI

DER LETZTE DER TRIBUNEN GROSSE TRAGISCHE OPER IN FÜNF AKTEN

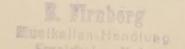
> KLAVIER-AUSZUG ZU ZWEI HÄNDEN MIT BEIGEFÜGTEM TEXT VON

> > J. DOEBBER

AUSGABE DER ORIGINAL-VERLEGER BAND I



VERLAG VON ADOLPH FÜRSTNER IN BERLIN



RIENZI

PERSONEN:

Cola Rienzi, päpstl. Notar	Tenor	Paolo Orsini, H	laupt der		
Irene, seine Schwester	Sopran	Familie Orsini		Вав	
Steffano Colonna, Haupt	effano Colonna, Haupt		Raimondo, päpstl. Legat		
der Familie Colonna	Вав	Baroncelli	römische	Tenor	
Adriano, sein Sohn	Mezzosopran	Cecco di Vecchio	Bürger	Вав	
Ein Friedensbote Sopran					

Gesandte der Iombardischen Städte, Neapels, Bayerns, Böhmens usw. — Römische Nobili, Bürger und Bürgerinnen Roms, Friedensboten, Priester und Mönche aller Orden, römische Trabanten

Rom um die Mitte des 14. Jahrhunderts

(Die Partitur wurde am 19. November 1840 vollendet, die erste Aufführung fand in Dresden am 20. Oktober 1842 statt.)

INHALTS = VERZEICHNIS

INMALIS=VE	RECICINIS
Ouverture	Seite Ensemble mit Chor: "O, laßt der Gnade Himmelslicht"
ERSTER AKT Erste Szene. Orsini und Nobili: "Hier ist's! Hier ist's! Frisch auf"	DRITTER AKT Einleitung und erste Szene. Chor: "Vernahmt ihr all die Kunde schon?" 145 Zweite Szene. Adriano: "Gerechter Gott, so ist's entschieden schon!"
Tag!"	der euch hierher beschied?"
Zweite Szene. Orsini, Colonna, Nobili, Adriana, (Verschwö- rungsszene.) "Colonna, hörtest du das freche Wort"	FÜNFTER AKT Einleitung und erste Szene. (Gebet.) Rienzi: "Allmächtiger Vater, blick' herab" 221
Dritte Szene (Finale). Chor des Volkes: "Erschallet, Feierklänge!". 88 Ballett. a) Einleitung	Zweite Szene. Rienzi. Irene. Rezit.: "Verläßt die Kirche mich" 225 Duett: "Ich liebte glühend meine hohe Braut" 227 Dritte Szene. Irene. Adriano. "Du hier, Irene?" 237 Adriano: "Ha, meine Liebe, ja, ich fühl' es" 238 Vierte Szene (Finale). "Herbei! Auf, eilt zu uns!" 245



Rienzi, der letzte der Tribunen

von

Richard Wagner.



Copyright 1911 by Adolph Fürstner, Berlin.

Berlin, Adolph Fürstner.

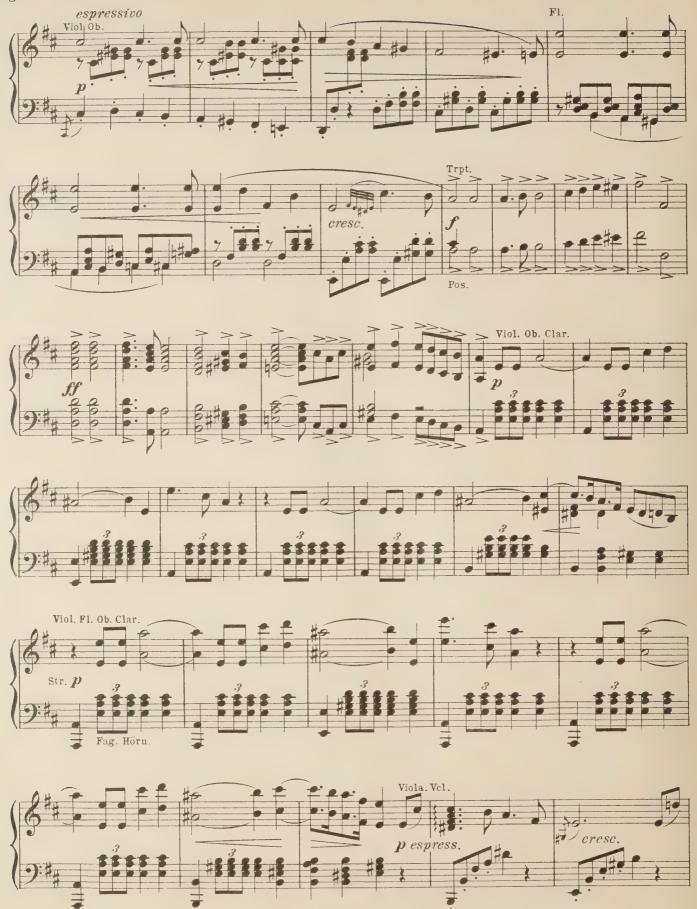


R.W. I

























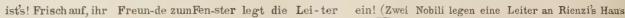
ERSTER AKT.

Eine Straße Rom's, welche im Hintergrunde durch die Lateran-Kirche begrenzt wird; im Vordergrunde rechts steht das Haus Rienzi's. __ Es ist Nacht.

Erste Szene.

(Der Vorhang geht auf. Orsini mit sechs bis acht seiner Anhänger vor dem Hause des Rienzi.)









(Die beiden Nobili bringen Irene aus dem Hause auf die Straße.)



irene. Bar - ba - ren!























































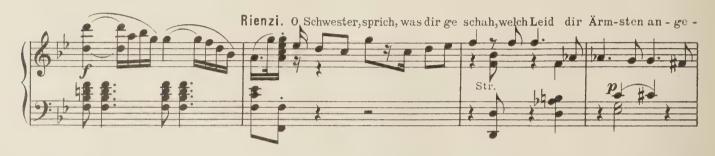
R.W. I

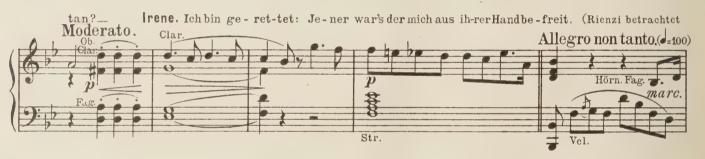
Zweite Szene.

Rienzi, Adriano, Irene.

(Rienzi umfaßt Irene mit heftiger Aufwallung.)















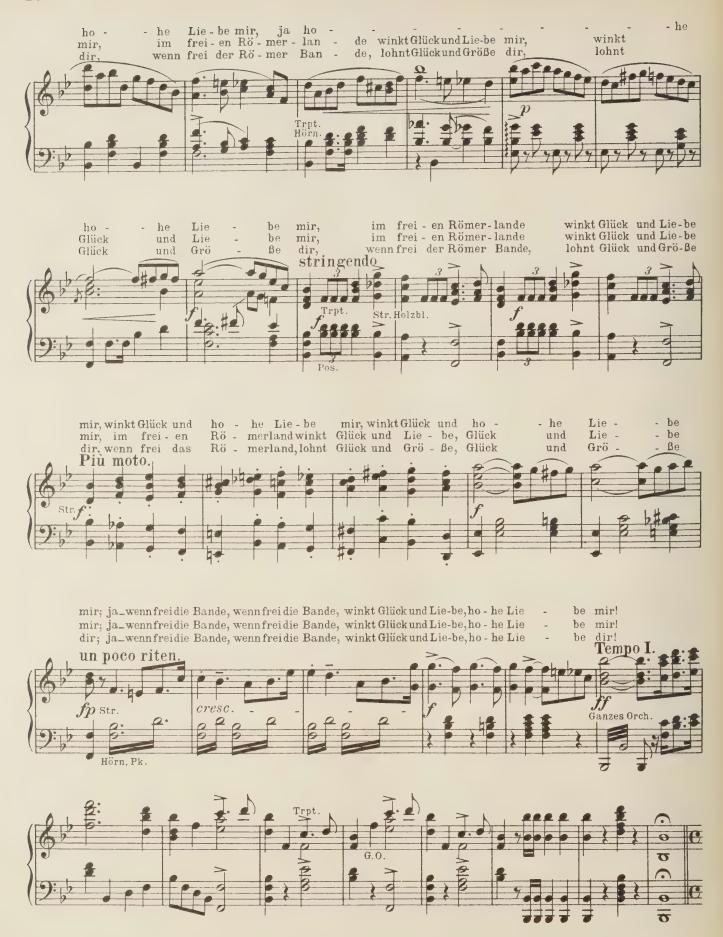














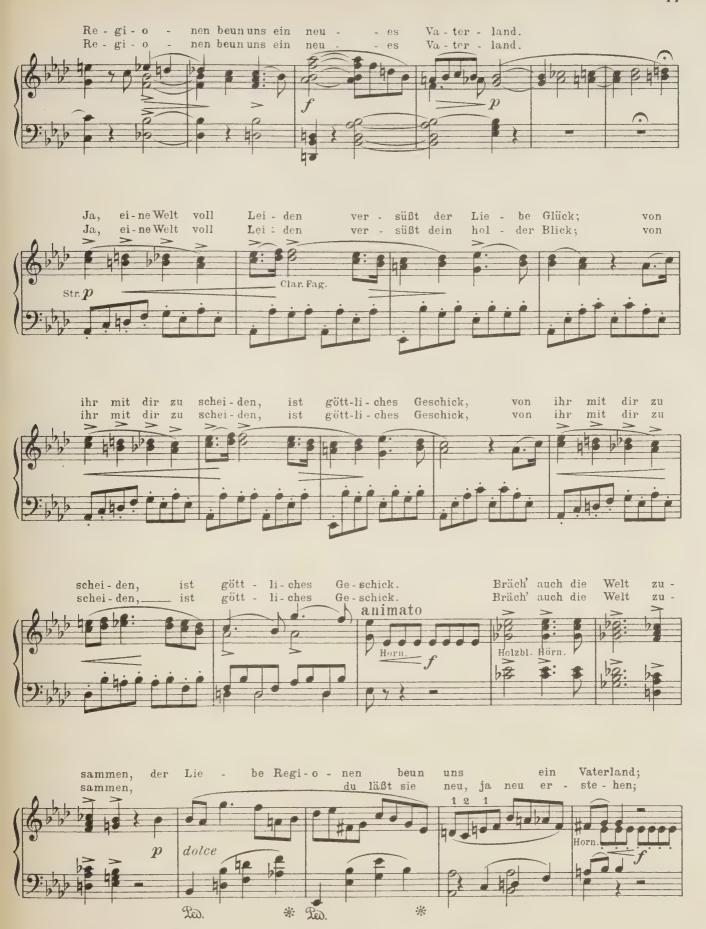
Dritte Scene.

Adriano. Irene.













Vierte Szene.

(Ein Herold betritt die Bühne, ein Trompeter an seiner Seite bläst einen langgehaltenen Ton. Aus allen Häusern stürzen die Einwohner hervor, so daß der ganze Platz bis zum Lateran hin plötzlich mit einer großen Volksmasse bedeckt ist, die ihn mit dem freudigsten Tumult erfüllt.)





Doppelchor im Lateran. (d = 52)



(Auf die große Treppe heraus schreitet Rienzi, ihm zur Seite Raimondo; Baroncelli und Cecco del Vecchio folgen. Rienzi ist in einer vollständigen Rüstung, nur sein Haupt ist entblößt. Bei seinem Erscheinen erhebt sich das Volk augenblicklich von den Knieen und jubelt ihm enthusiastisch entgegen.)

















Pos. Tuba

7

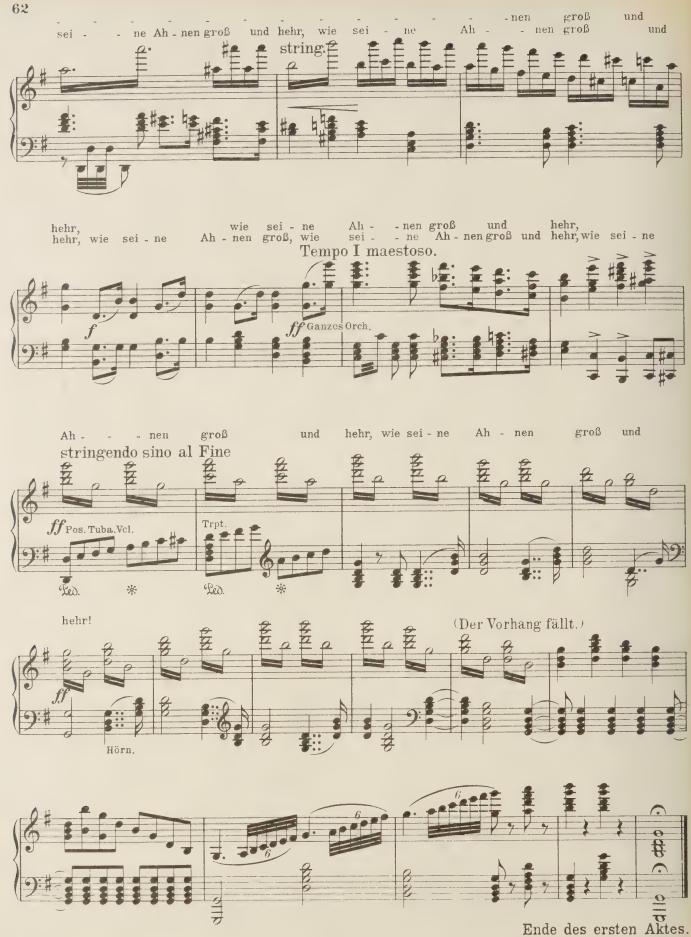












ZWEITER AKT.

Einleitung und erste Szene.





(Der Vorhang geht auf. Die Bühne ist leer. Ein großer Saal im Capitol. Im Hintergrund ein weites offenes Portal, zu welchem von außen eine breite Treppe hinauf führt, und durch welches man eine weite Aussicht auf die höheren Punkte der Stadt Rom hat. Als der Vorhang aufgezogen ist, hört man den Gesang der Friedensboten wie aus den Straßen sich nähernd. Gegen das Ende des Gesanges tritt der Zug der Friedensboten durch das Portal auf. Die Friedensboten bestehen aus Jünglingen von den besten römischen Familien; sie sind halb antik in weißseidne Gewänder gekleidet, tragen Kränze im Haar und silberne Stäbe in der Hand.)







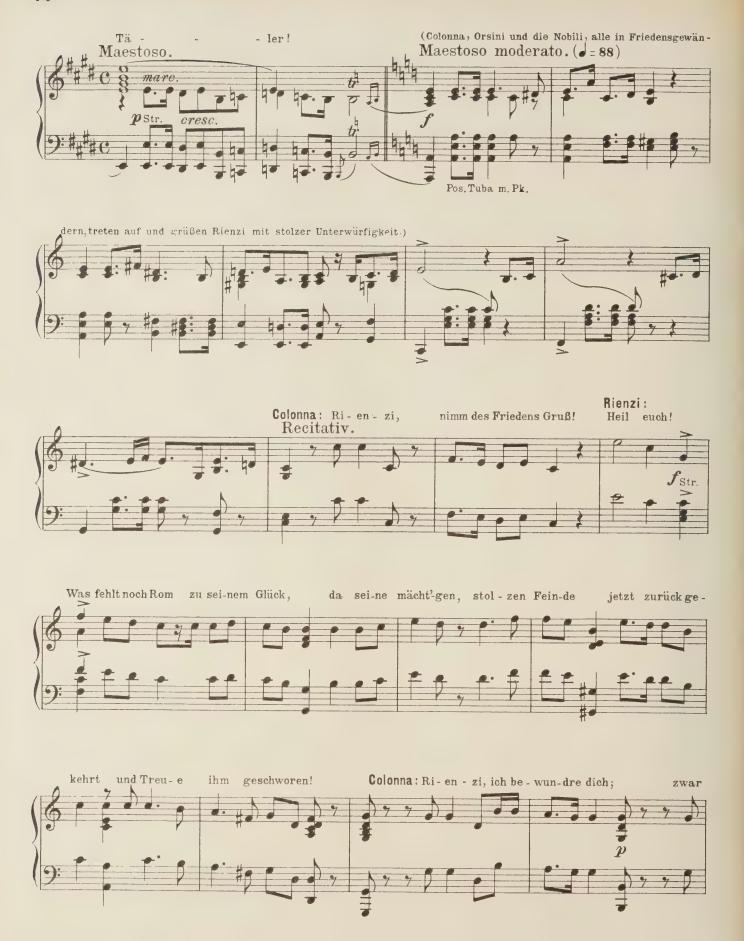




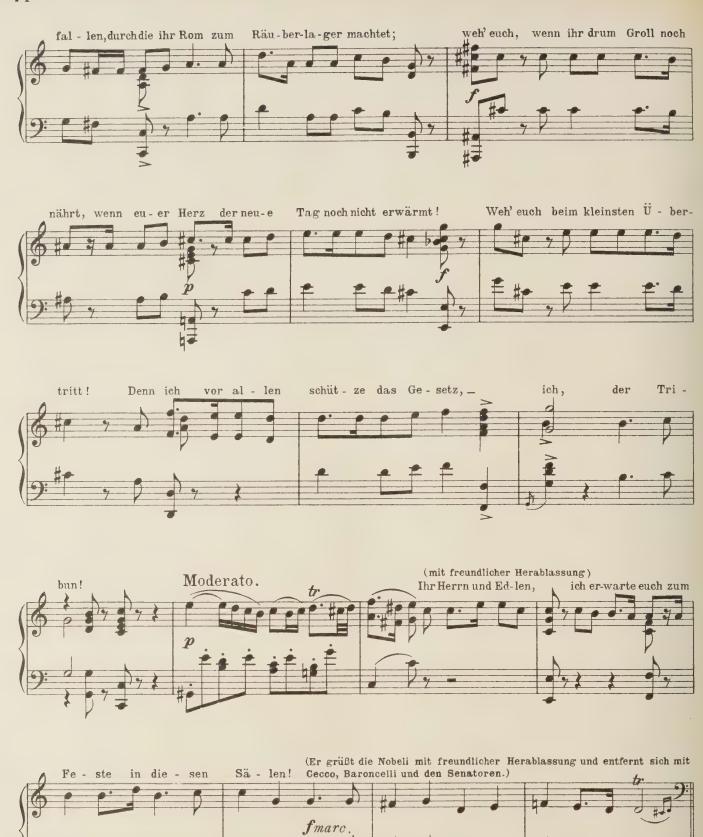












Zweite Szene.

Orsini, Colonna, Nobili, Adriano.







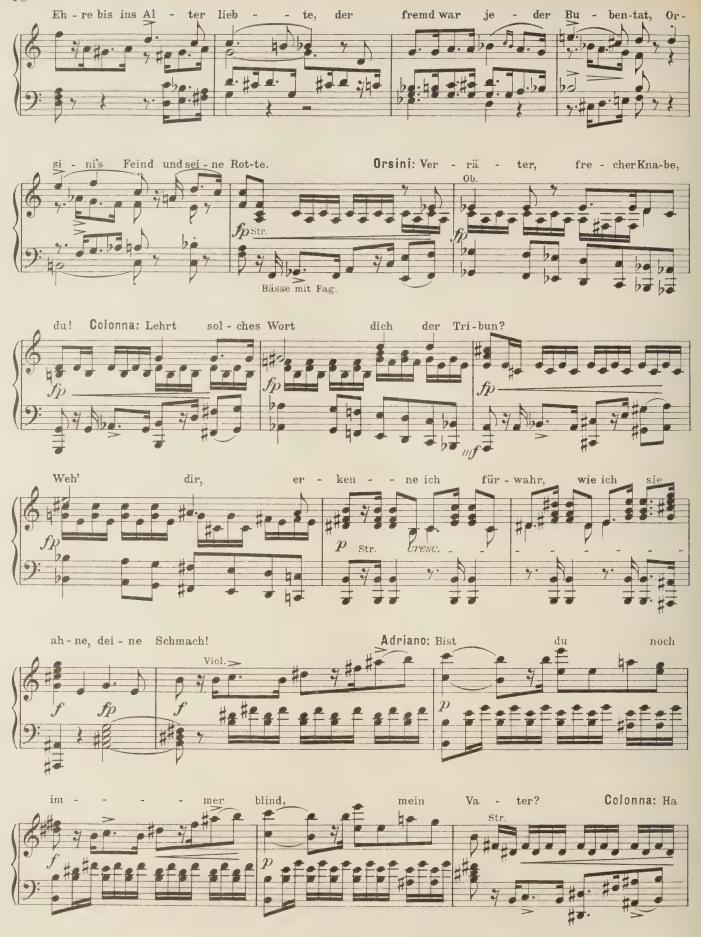




(Die Nobili schließen einen engeren Kreis um Orsini und Colonna. Adriano tritt ungesehen auf, beobachtet die Gruppe und mischt sich unbemerkt unter sie.)







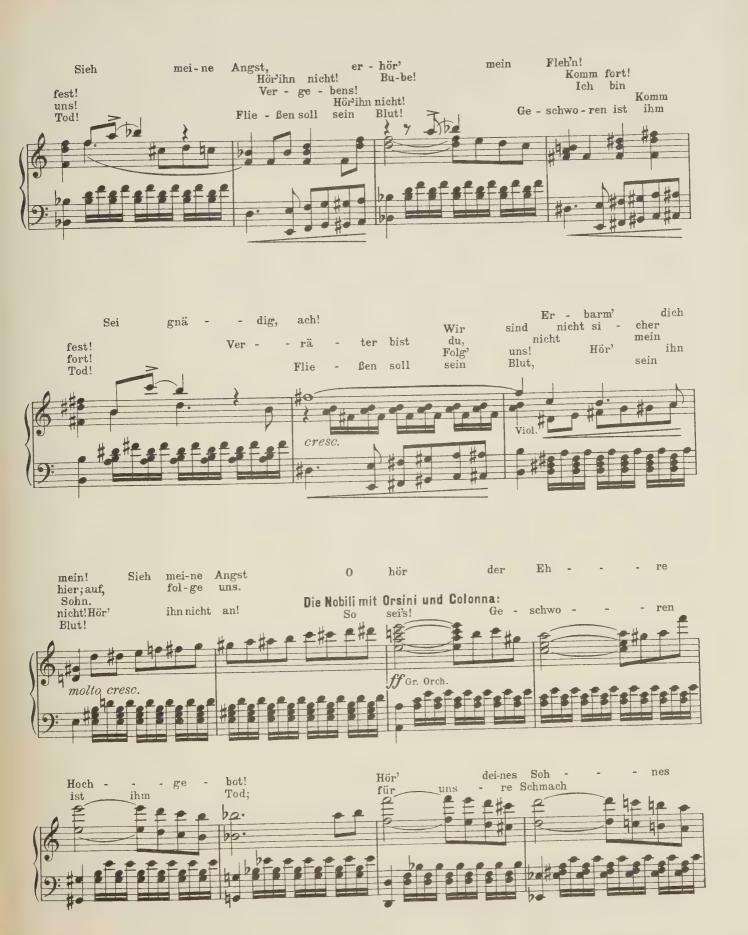


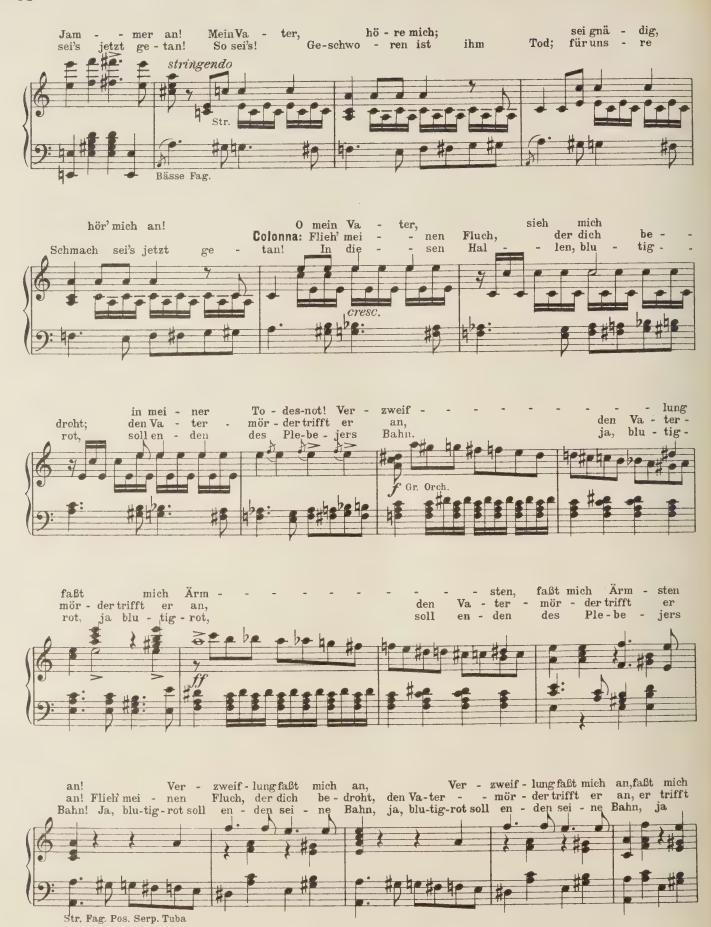






R.W. I











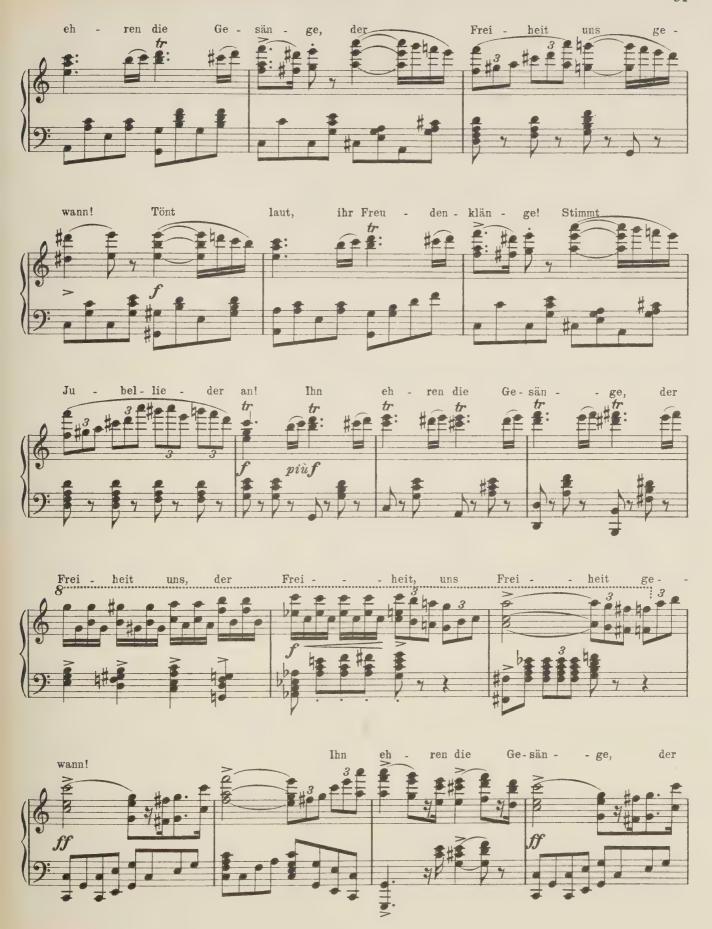
Dritte Szene. Finale.





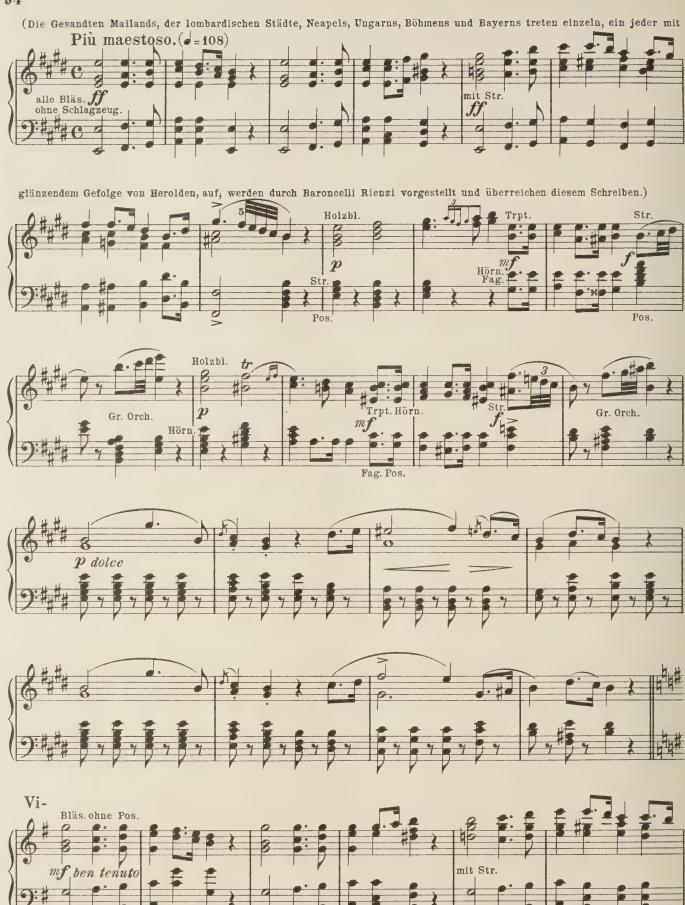
















Allgemeiner Chor, mit Baroncelli, Cecco und den Gesandten Italiens:



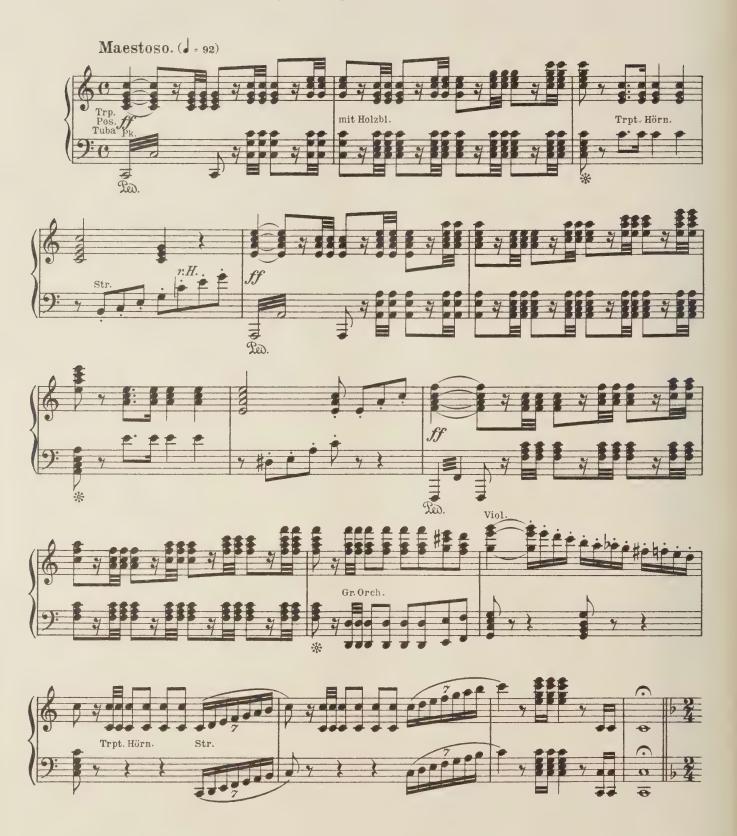




Ballet.

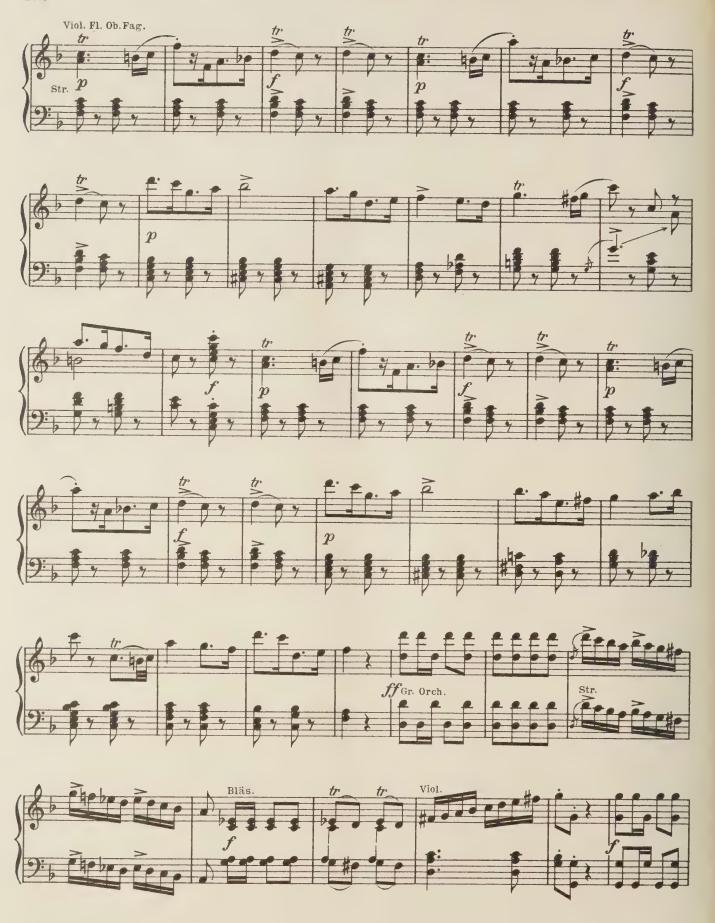
a) Einleitung.

Aufzug der Krieger in altrömischer Tracht.



b) Waffentanz.









c) Gladiatoren - Kampf.

(Trompeten ertönen. Ein Zug Ritter in mittelalterlicher Tracht, Römer aus der Zeit Rienzis vorstellend, erscheint. Die antik ge-

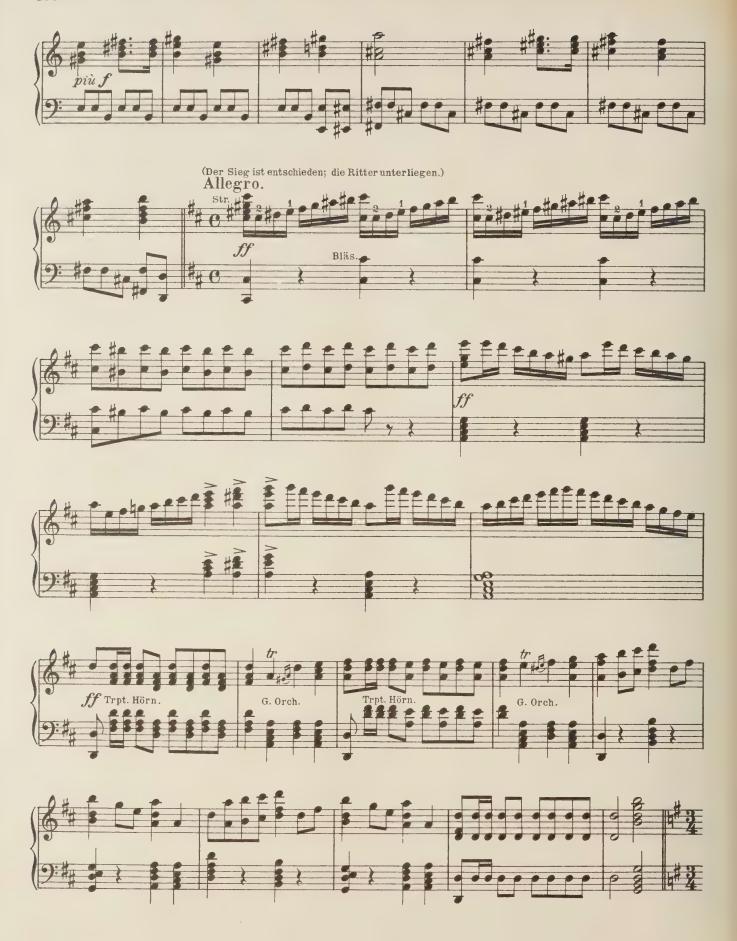


kleideten Römer, die ihre Waffen bereits abgelegt haben, werden von Brutus ermahnt, sich gegen neue Tyrannen zu verteidigen. Sie werden von den Rittern herausgefordert, ergreifen die Waffen und beginnen den Kampf.)



(Die alten Römer bilden mit ihren Schilden eine Testudo, auf welche ihre vorzüglichsten Helden, Brutus voran, steigen und von





d) Auftritt der Jungfrauen.





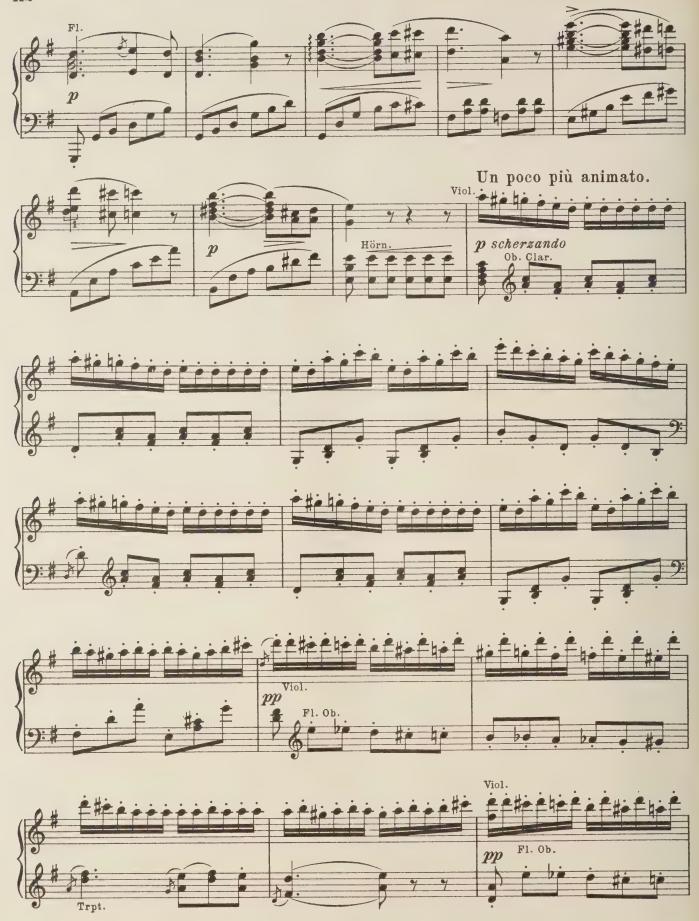
e) Festlicher Tanz.

Die Vereinigung des alten und neuen Roms versinnlichend.



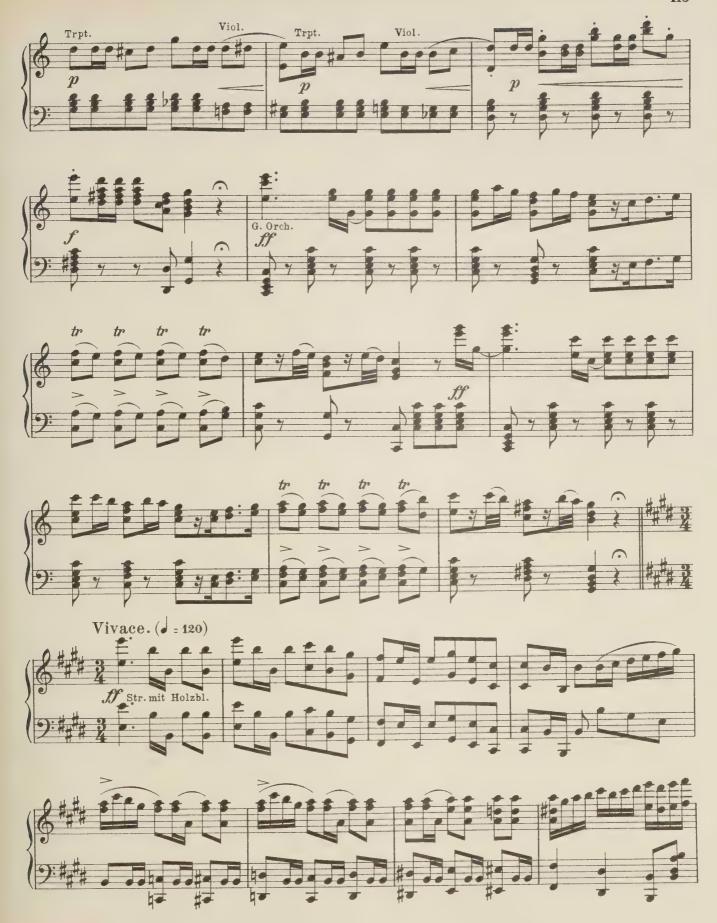


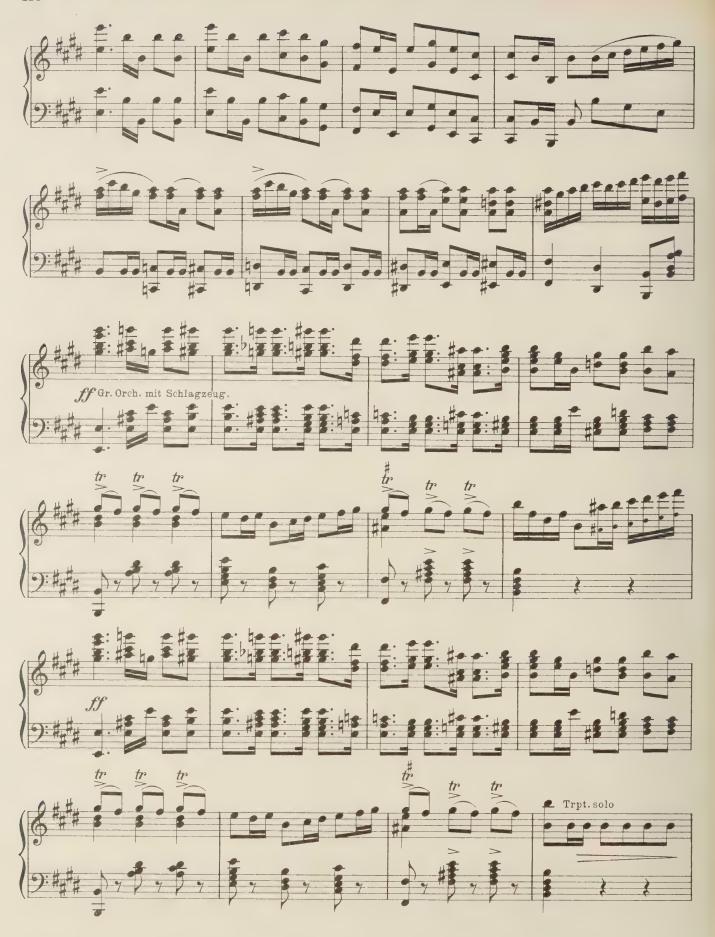


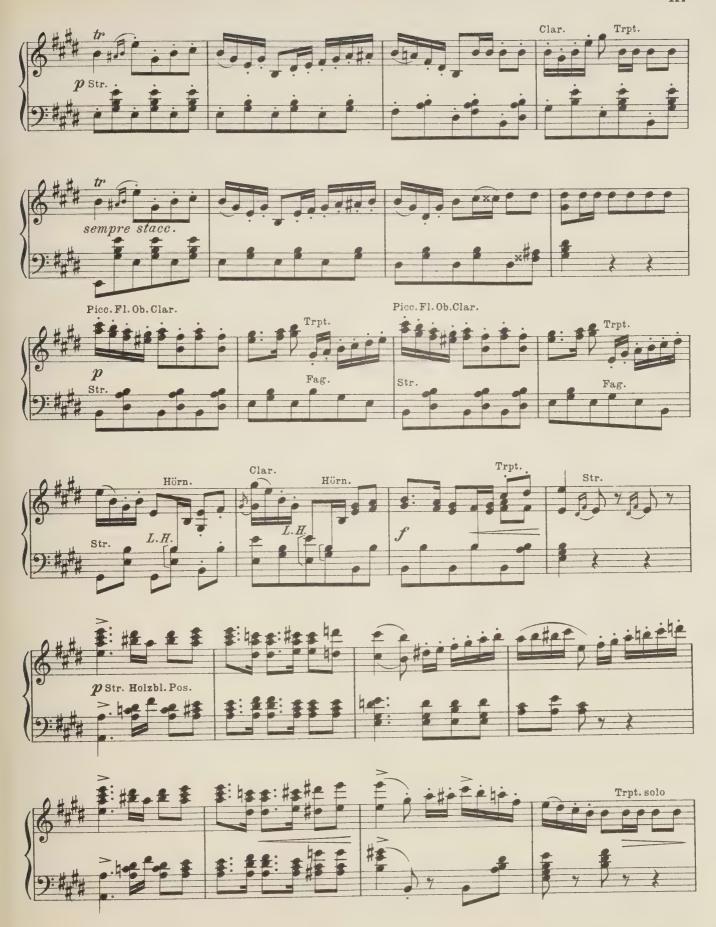


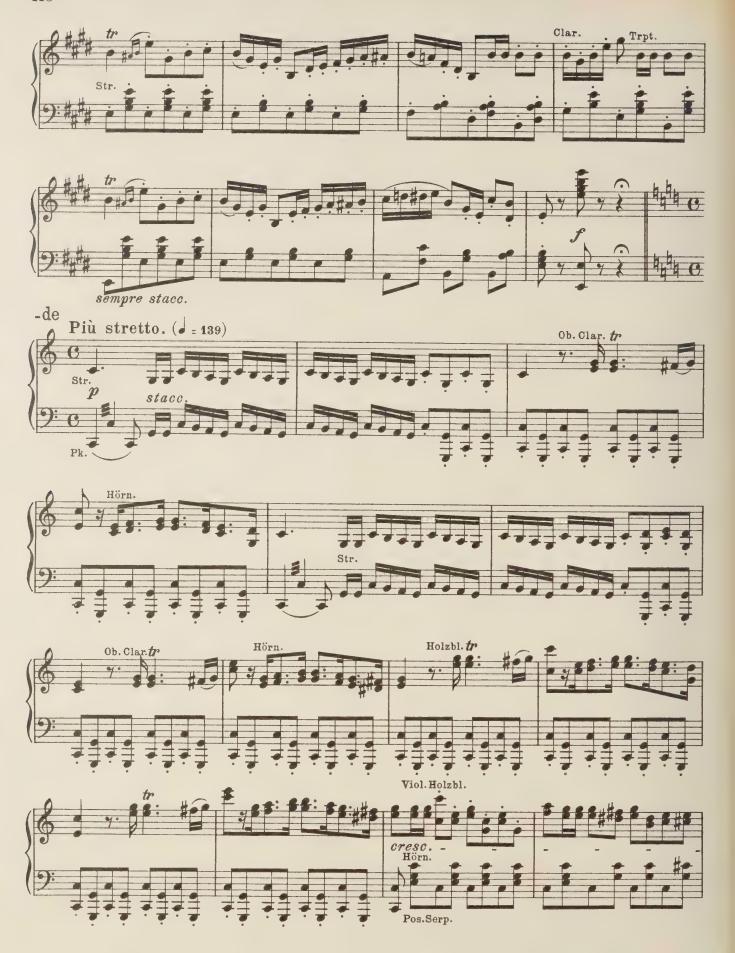


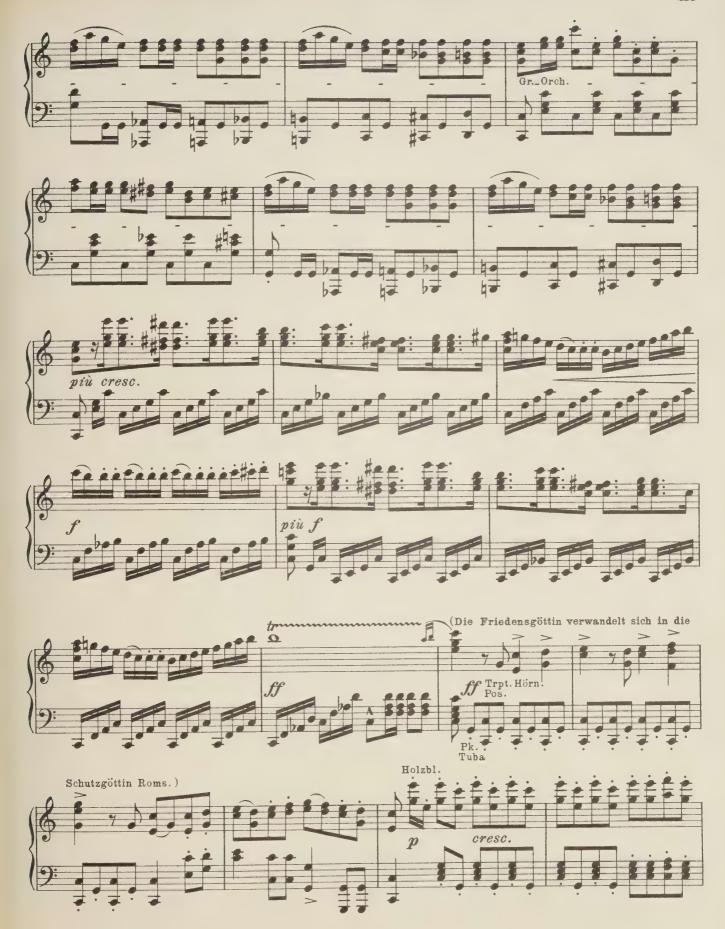
















(Orsini hat sich mit einigen Nobili während des Schlusses der Tänze immer dichter an Rienzi gedrängt und führt jetzt einen Dolchstoß nach dessen Brust. Adriano, der ihn fest beobachtet hat, fährt dazwischen, ohne jedoch den Stoß zurückhalten zu können. Die Säle sind plötzlich durch Rienzis Trabanten besetzt, und die Nobili in einem Moment überwältigt.)









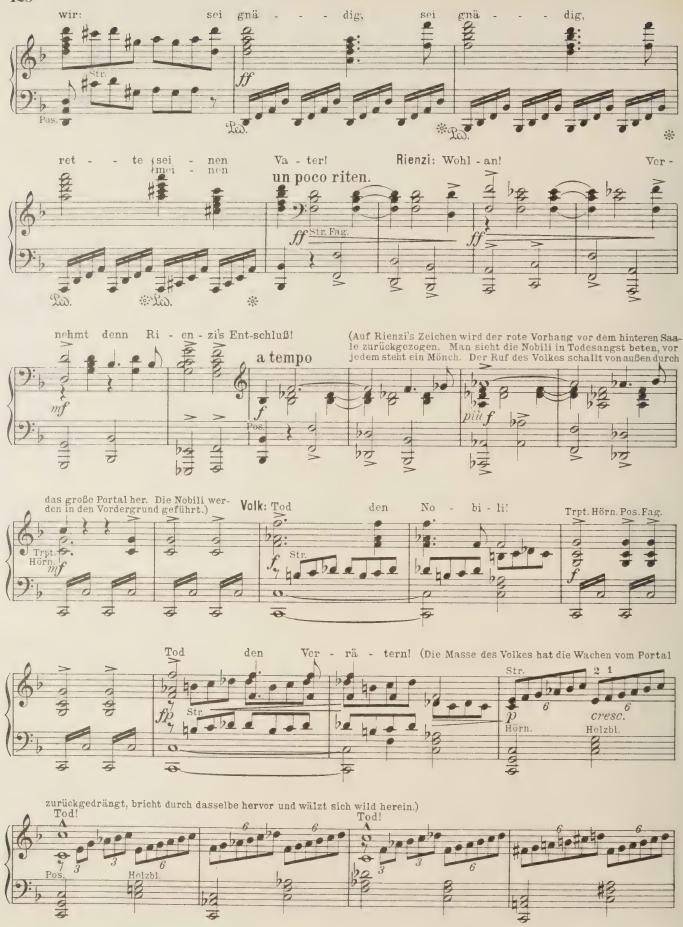








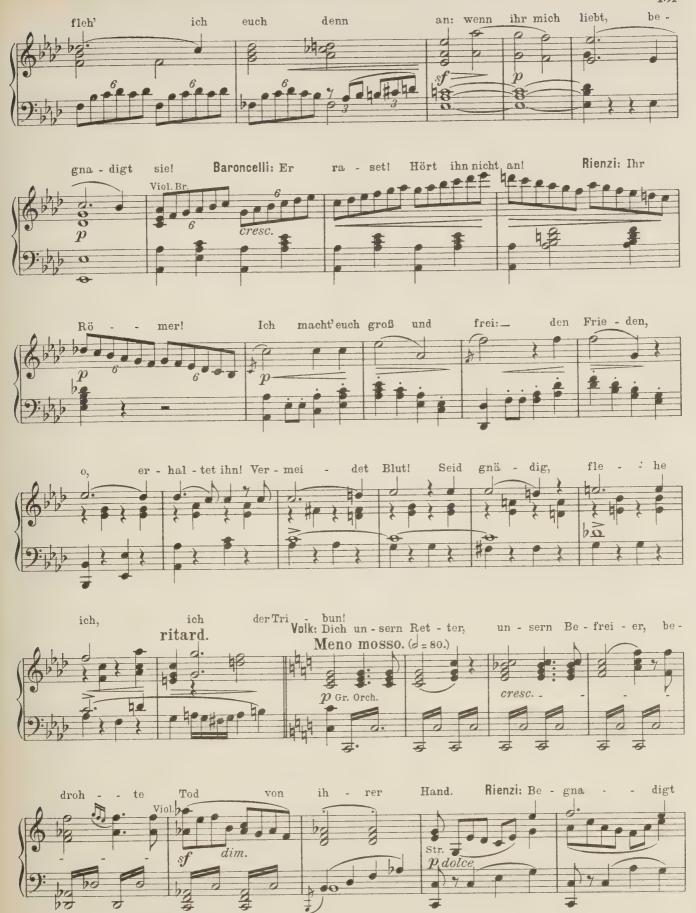














































frommt al - lein ihr Blut! Wer baut auf ih - - re Treu'? Unsfrommt al - Ors. u. Col: Ha, die-ser Gna - - de Schmach er - drückt mein stol - - zes Herz! Es rä - che held! So lang als Ro-ma steht, an's En-de al-ler Welt,























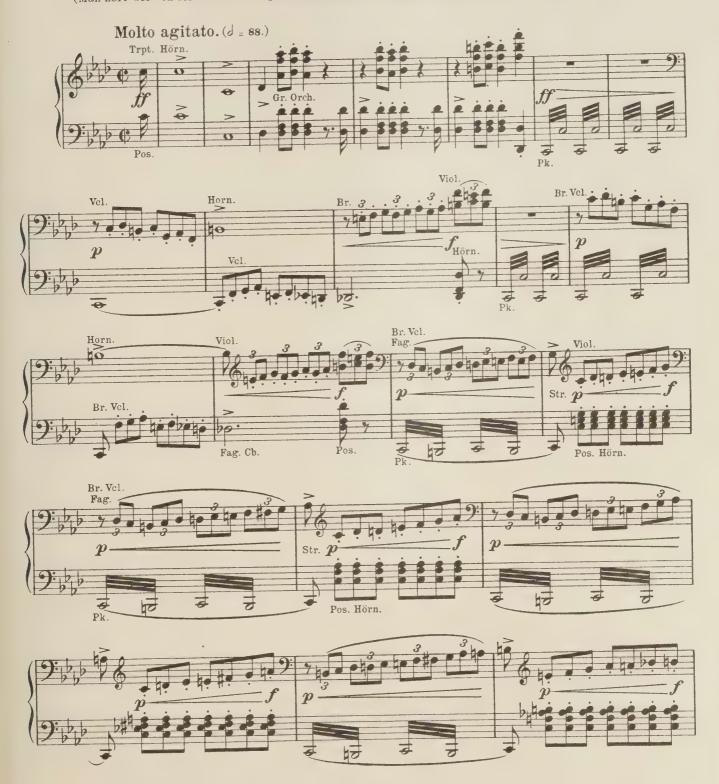




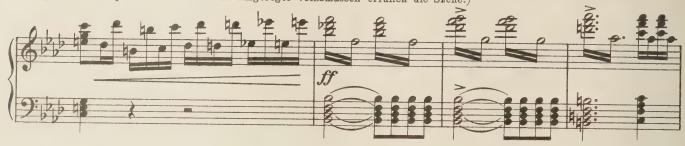
DRITTER AKT.

Einleitung und erste Szene.

(Man hört wie von fern und in unregelmäßigen Pausen die große Sturmglocke des Capitols läuten.)

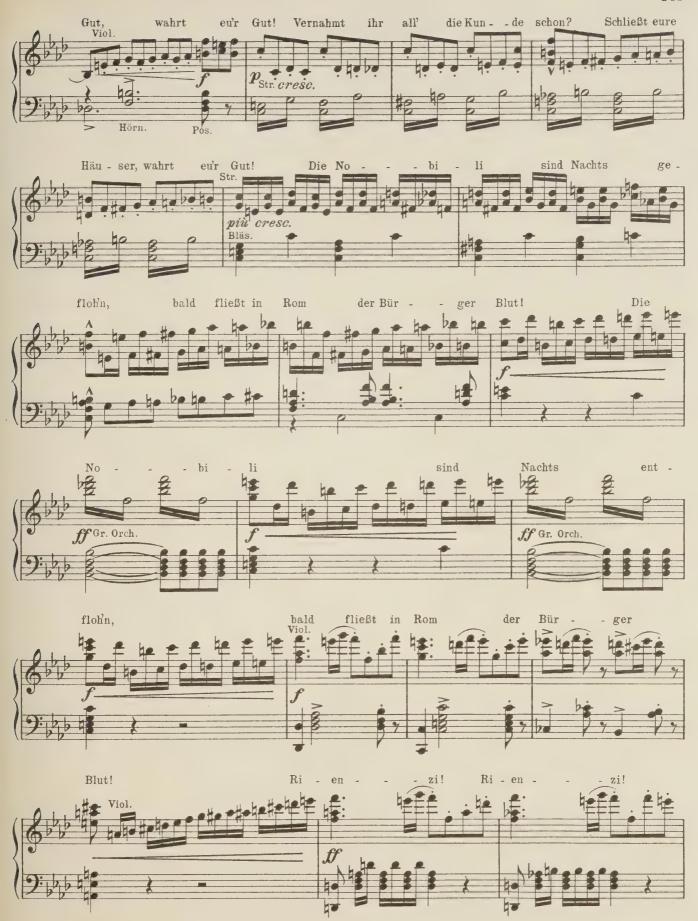
































Zweite Szene.





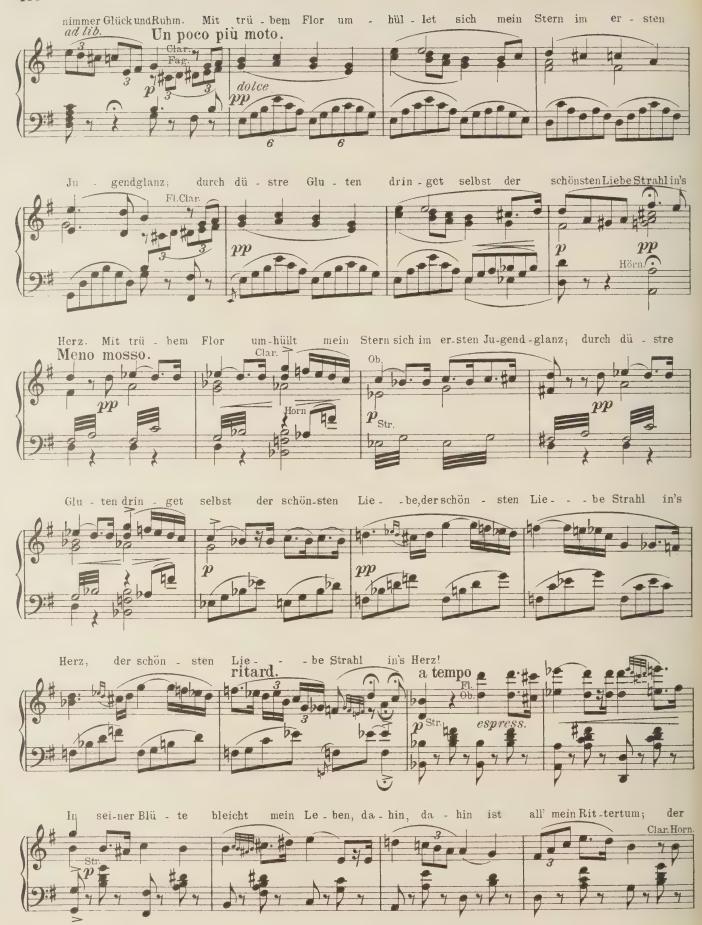




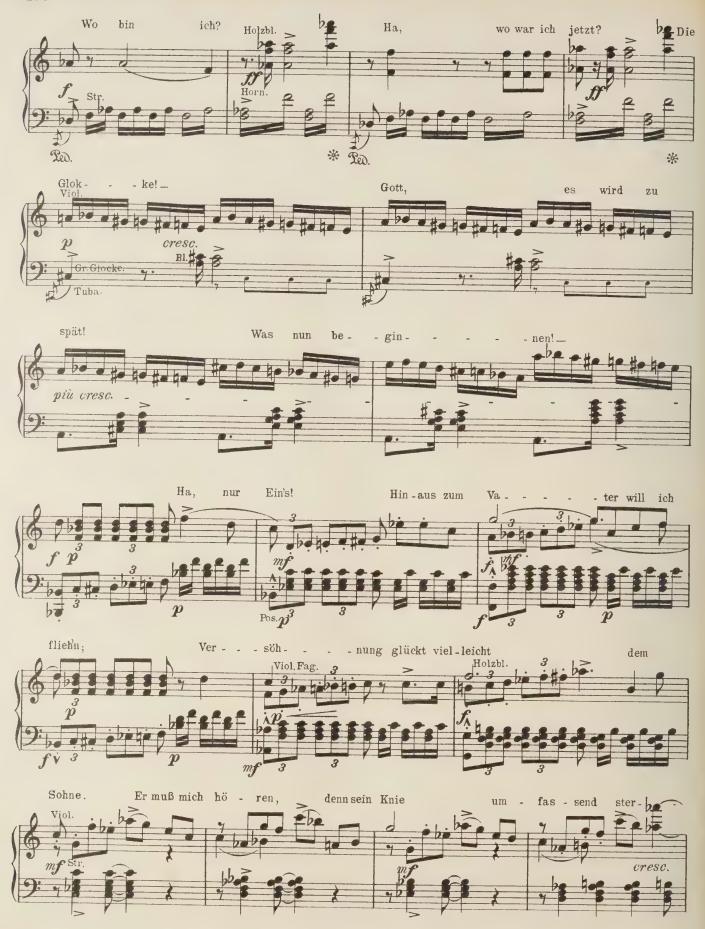














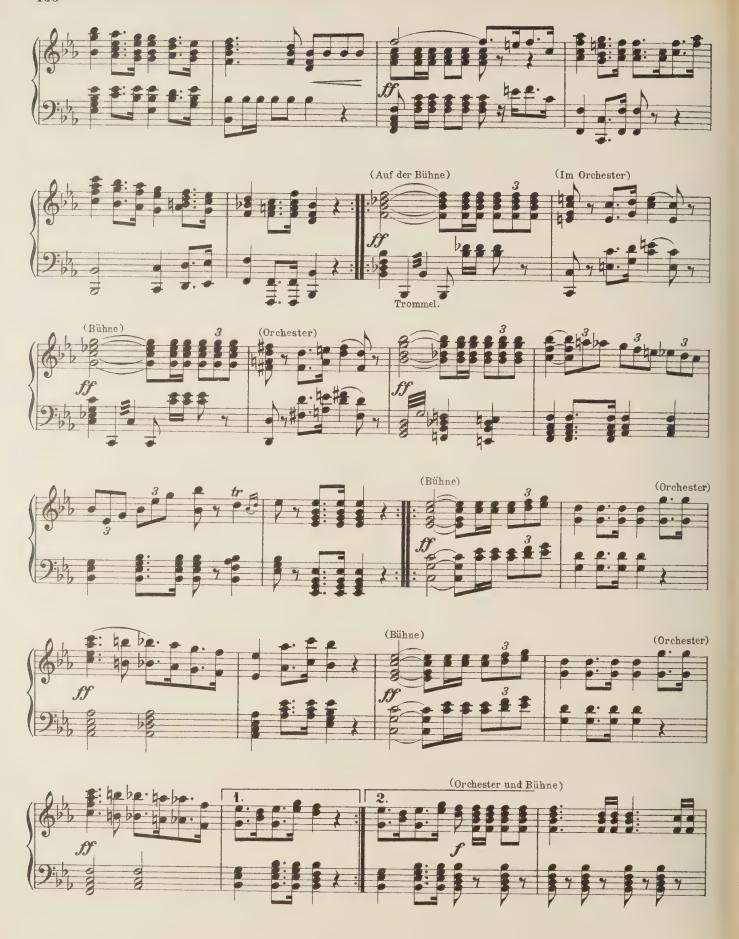


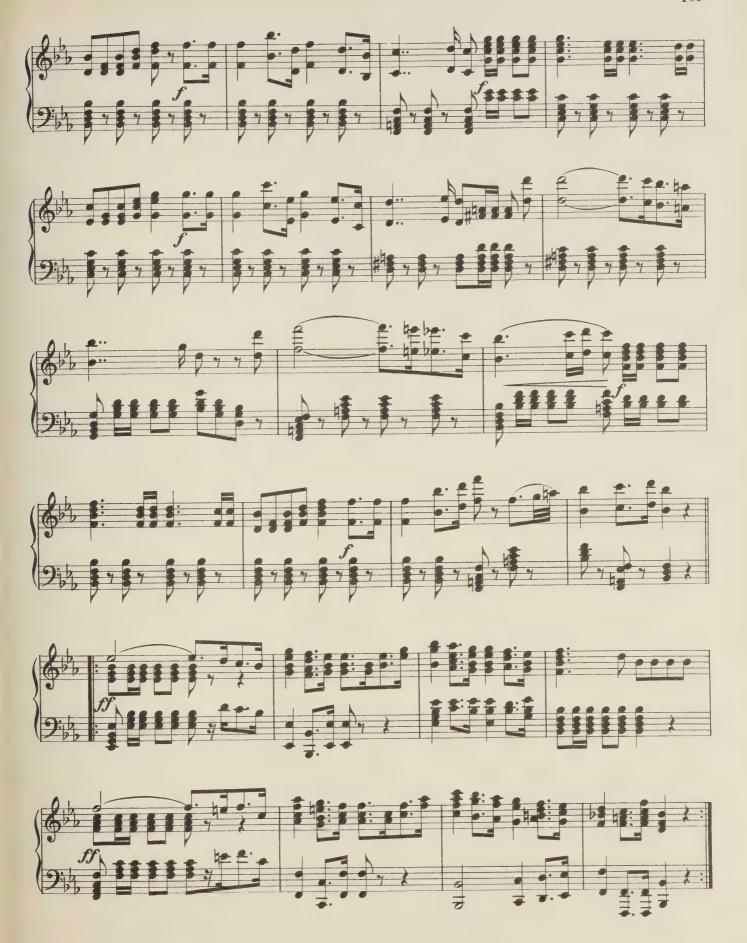
Dritte Szene.

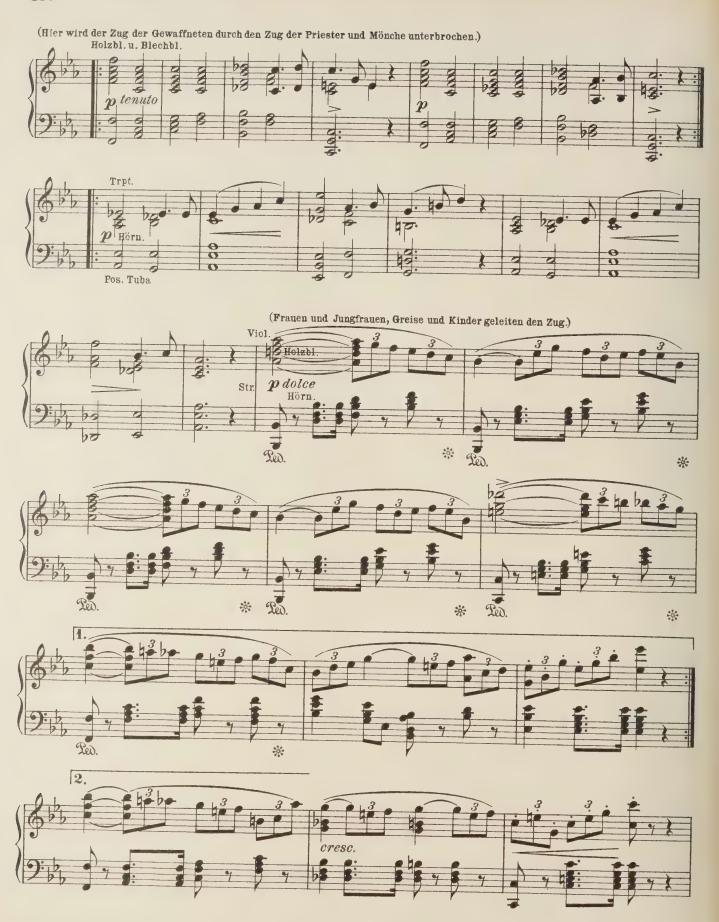
(Finale)

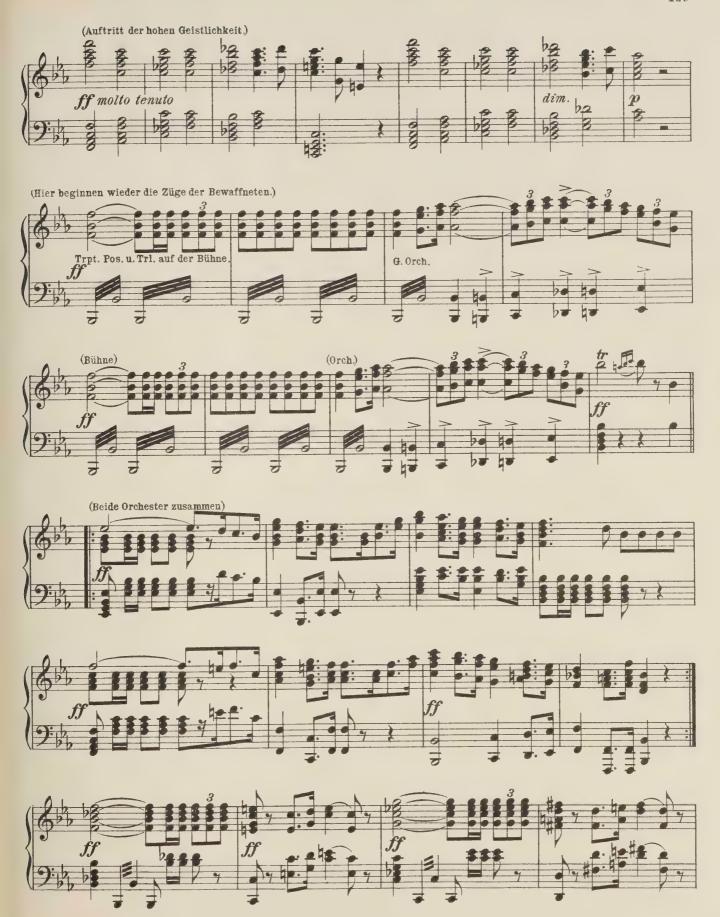
(Kriegerische Signale nähern sich der Bühne. Man hört alle Glocken läuten.)

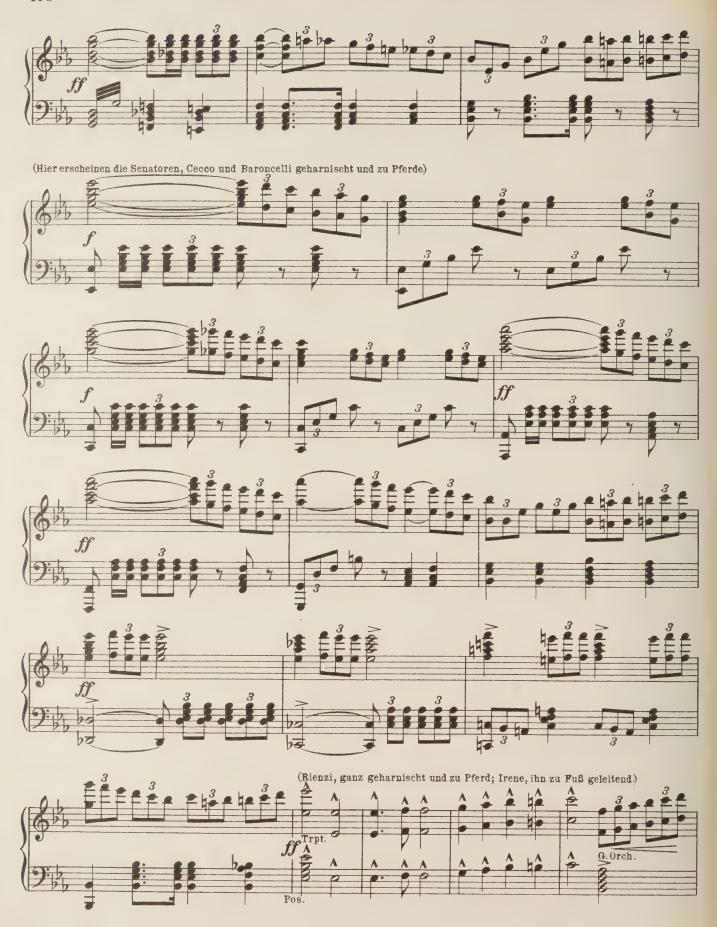






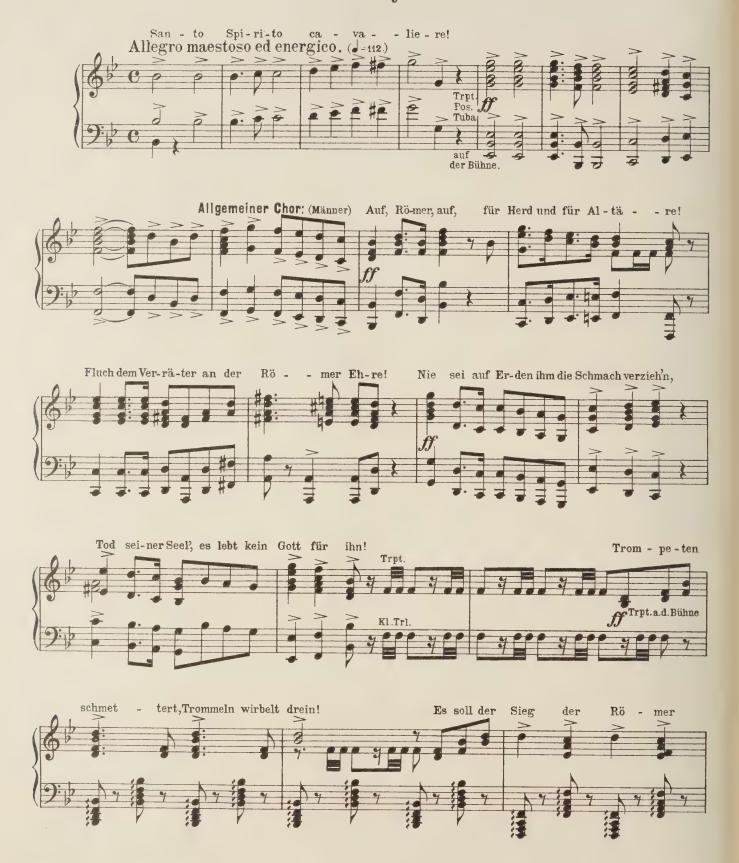


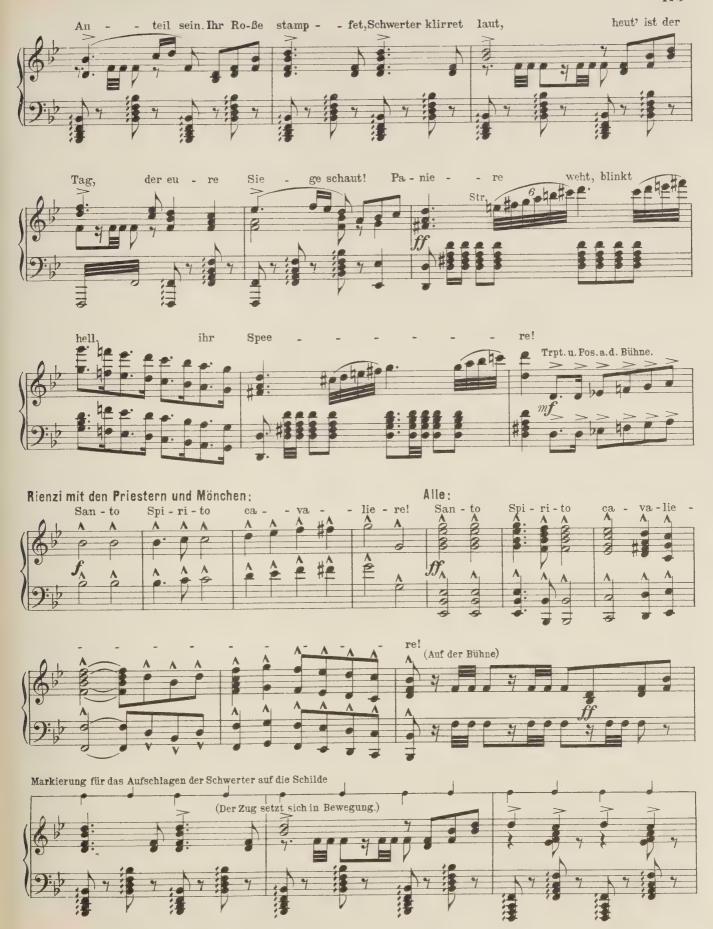


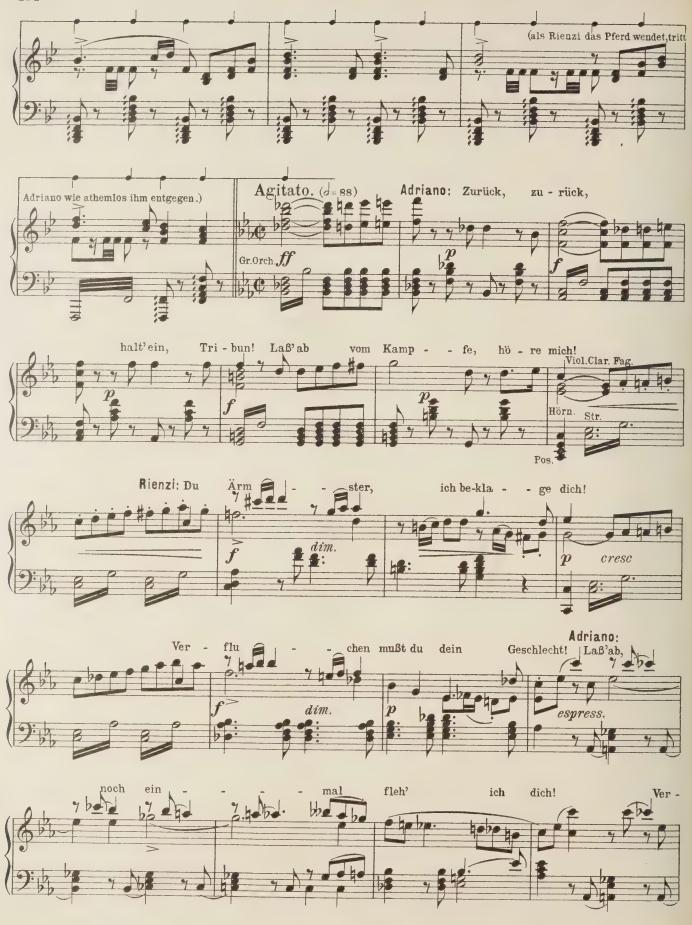




Schlachthymne.

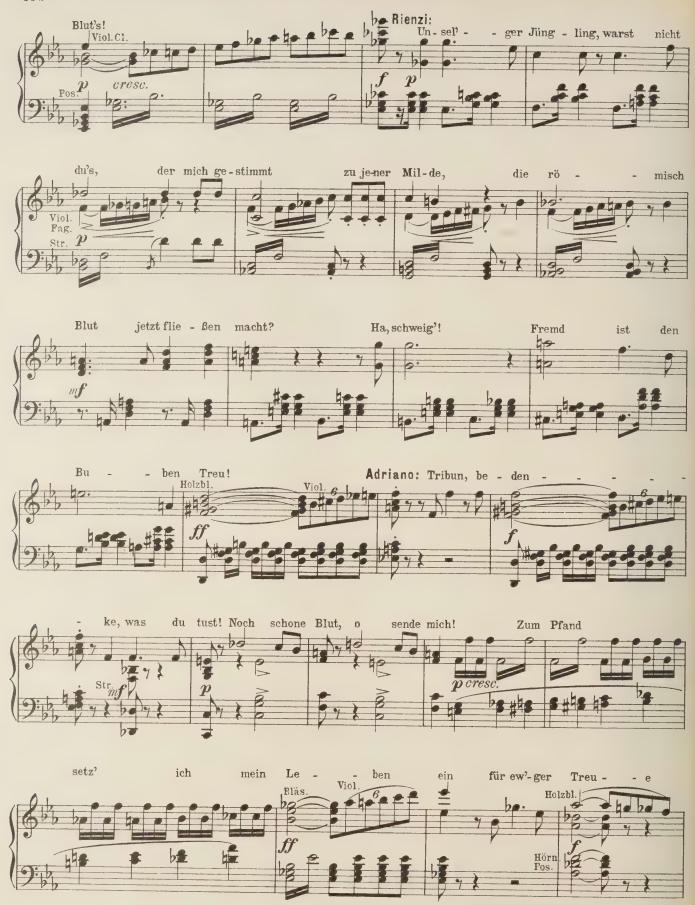


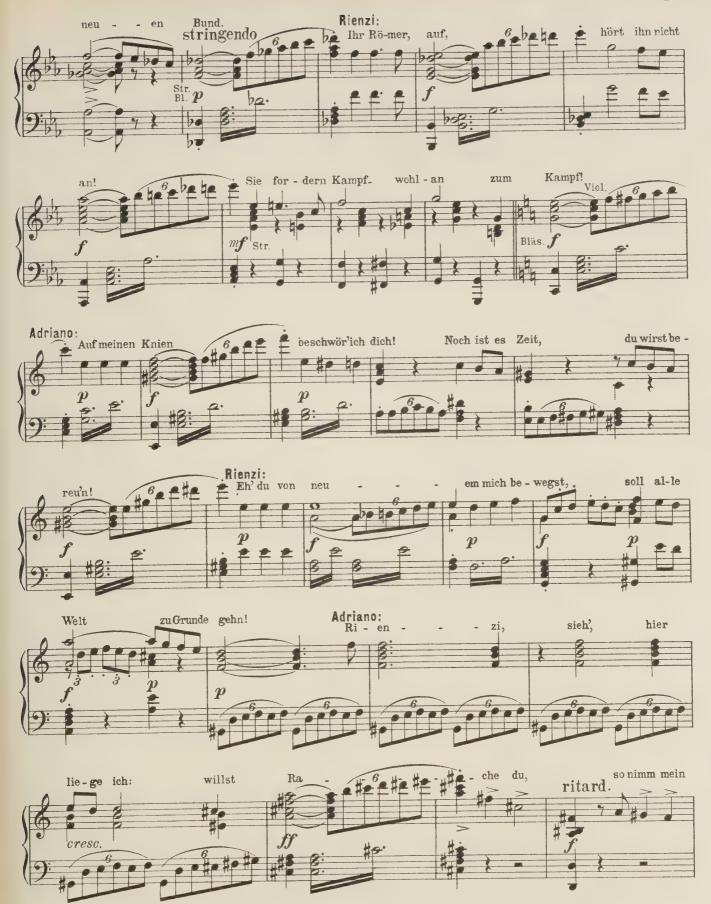










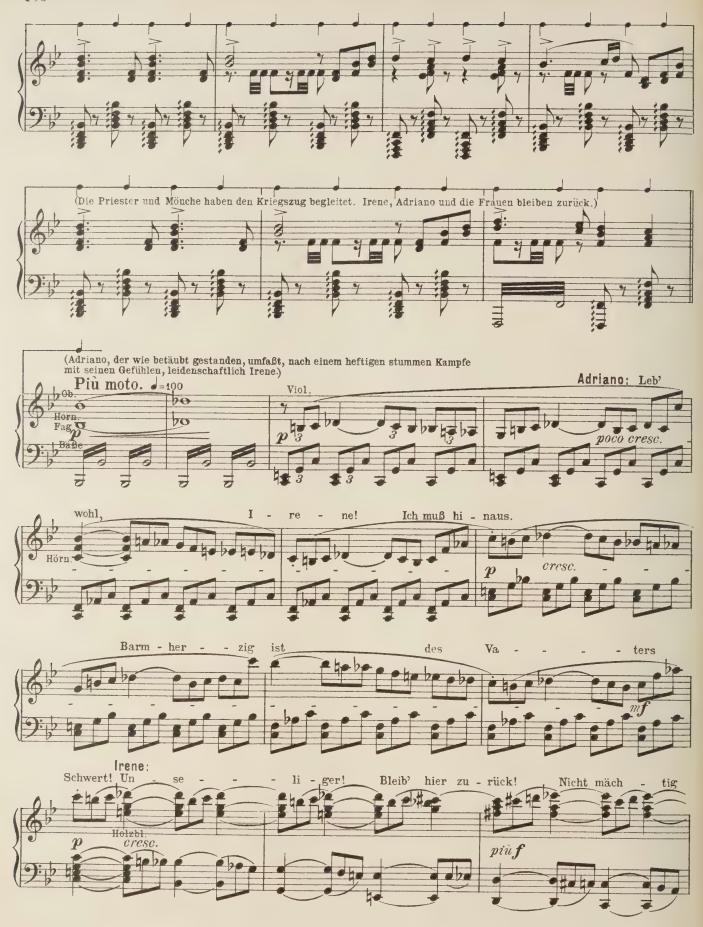




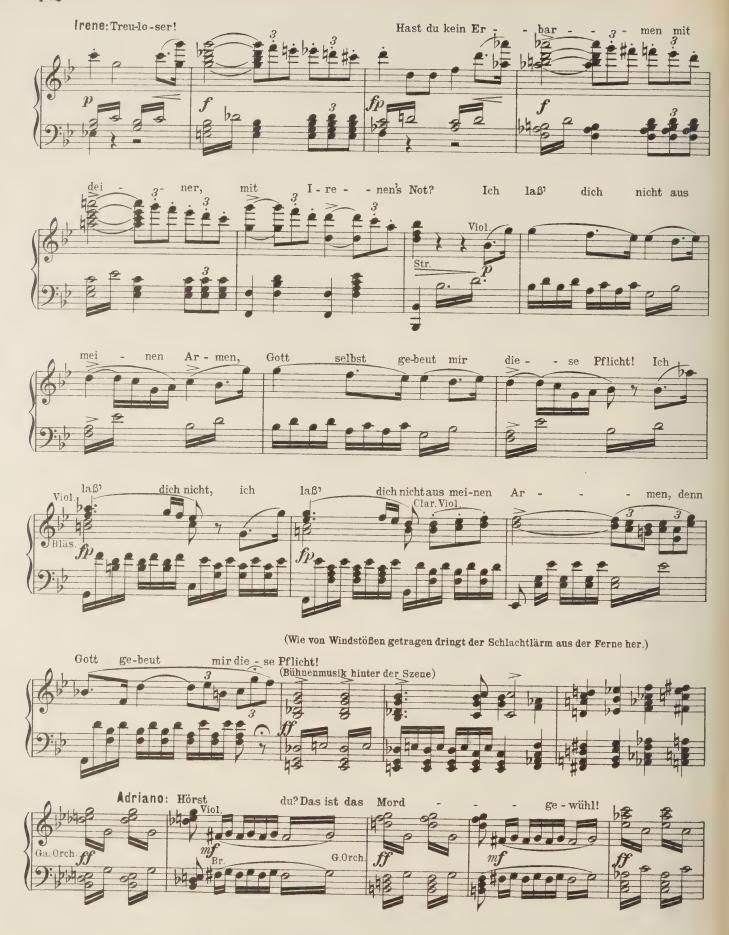
(Der ganze Kriegszug - Rienzi an der Spitze, die Senatoren hinter ihm, Priester und Mönche und zuletzt die Krieger-verläßt unter Absingung dieses zweiten Verses der Schlachthymne die Bühne, jedoch so, daß der erste Teil derselben noch auf der Szene gesungen wird.)

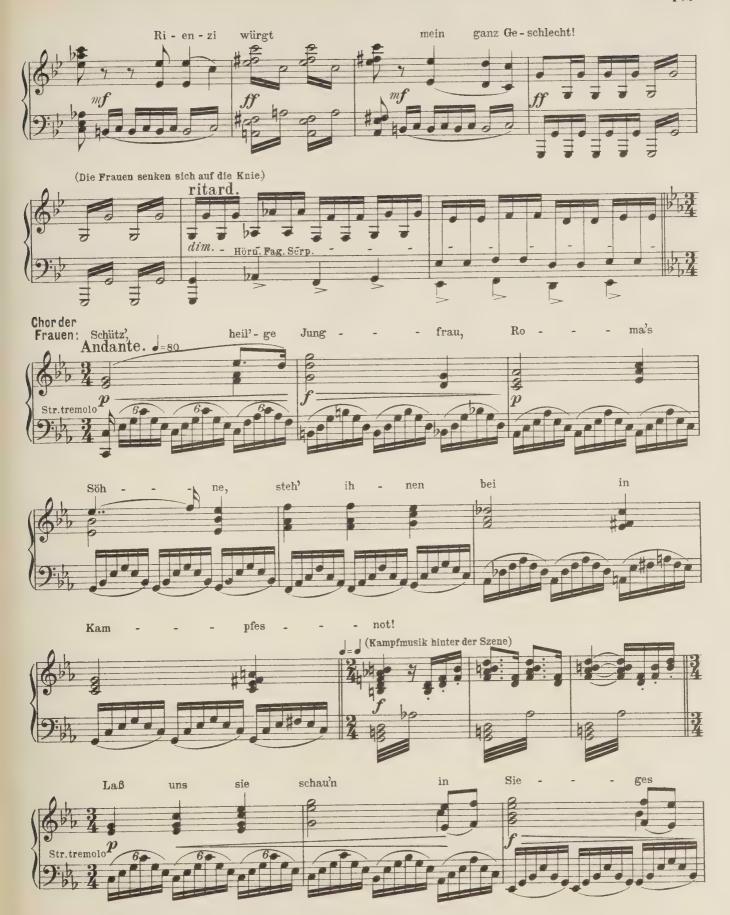












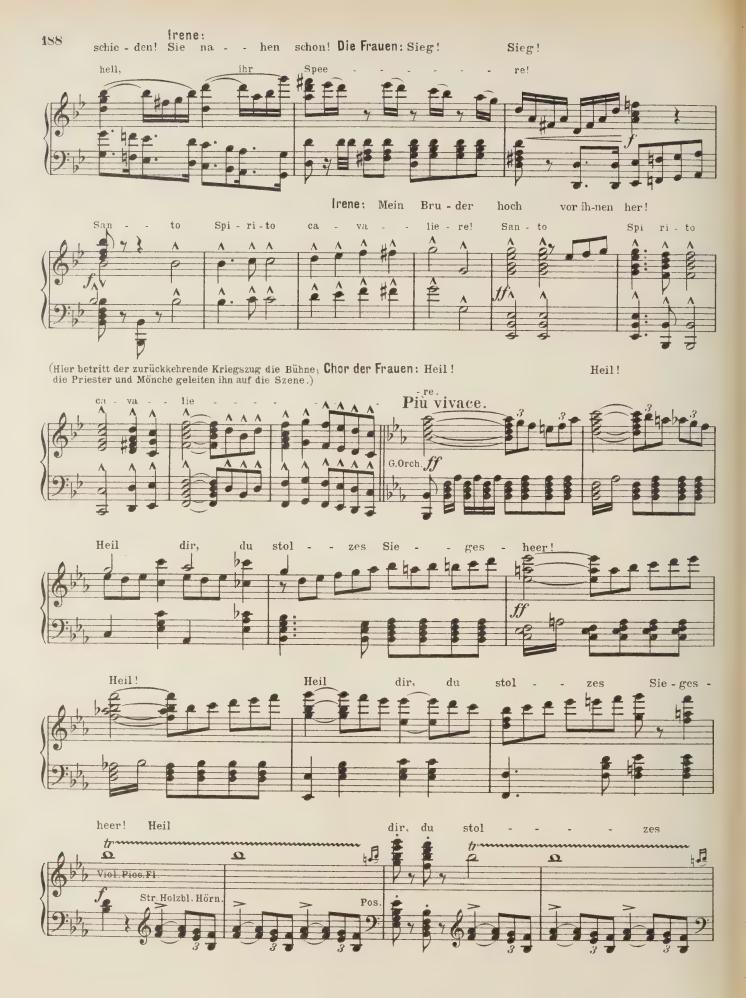


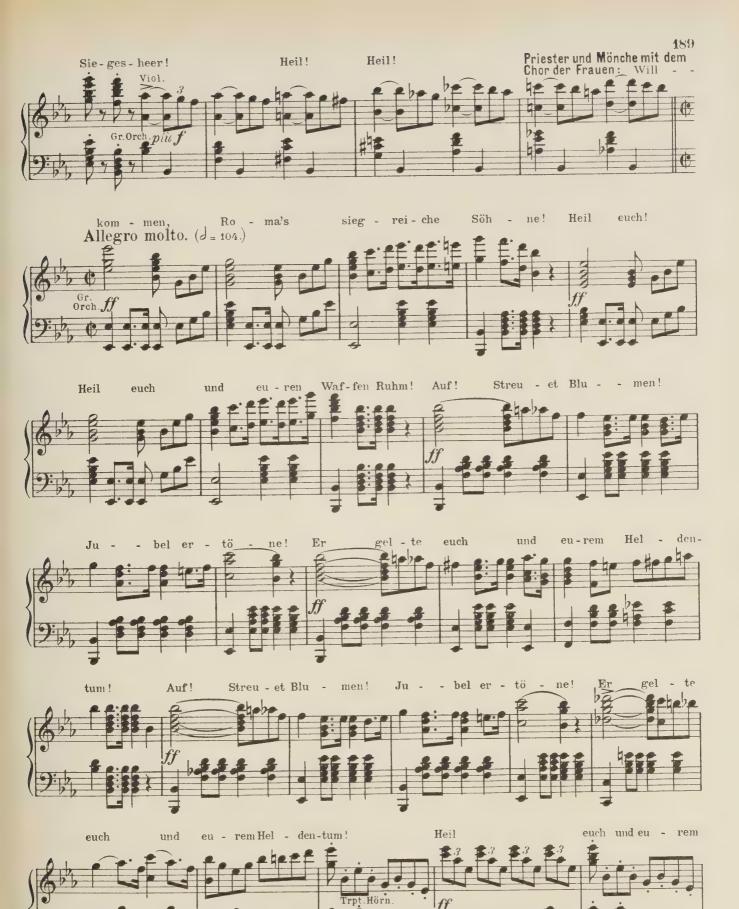


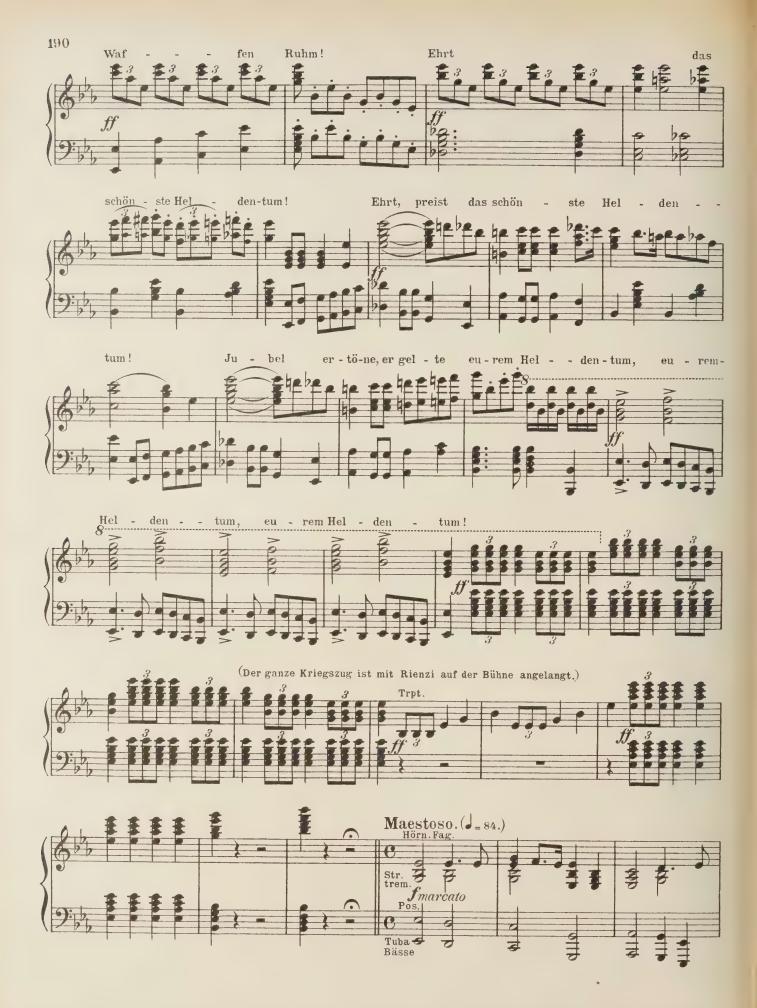
irene und Adriano: (Irene zieht ihn zu sich auf die Knie.) heil' - ge Jung - - frau! Hab' Er - bar - - men! Bring Hül - fe Chor der Frauen: (auf den Knien) Söh Schütz', Jung - - frau, Roma's steh' ih - nen heil ne, mir in die - ser Not! Um-fan-ge ihn, Se gens Kamp - fes Laß uns sie bei in not! schaun be - schüt-ze ihn men, vor Schmach und Tod! Schö - ne, Tod! und ih - ren Fein den sen de Alle: Ma fleh'n! Sieh Staub mich Bässe, Tuba, Pos blick' her - ab Him aus mels - höh'n!



N.B. Der sich hier wiederholende Gesang der Schlachthymne steht nur in der Originalpartitur, die vom Komponisten umgearbeitete, bühnengebräuchliche Partitur enthält ihn nicht, und die Hymne wird hier nur durch die Bühnenmusik ausgeführt.











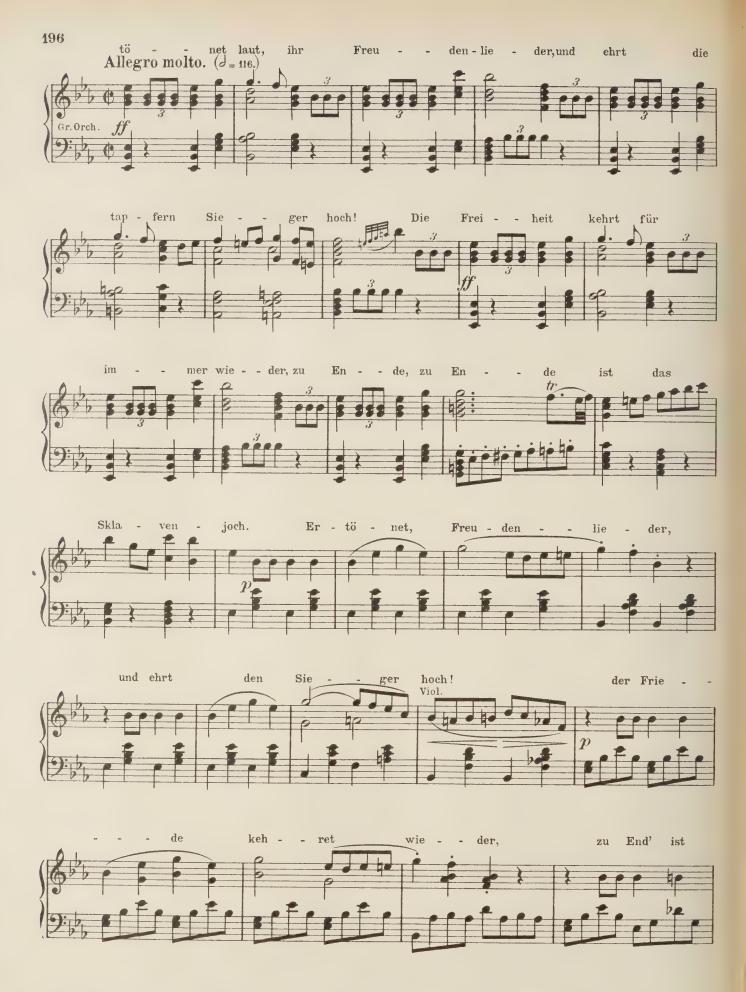




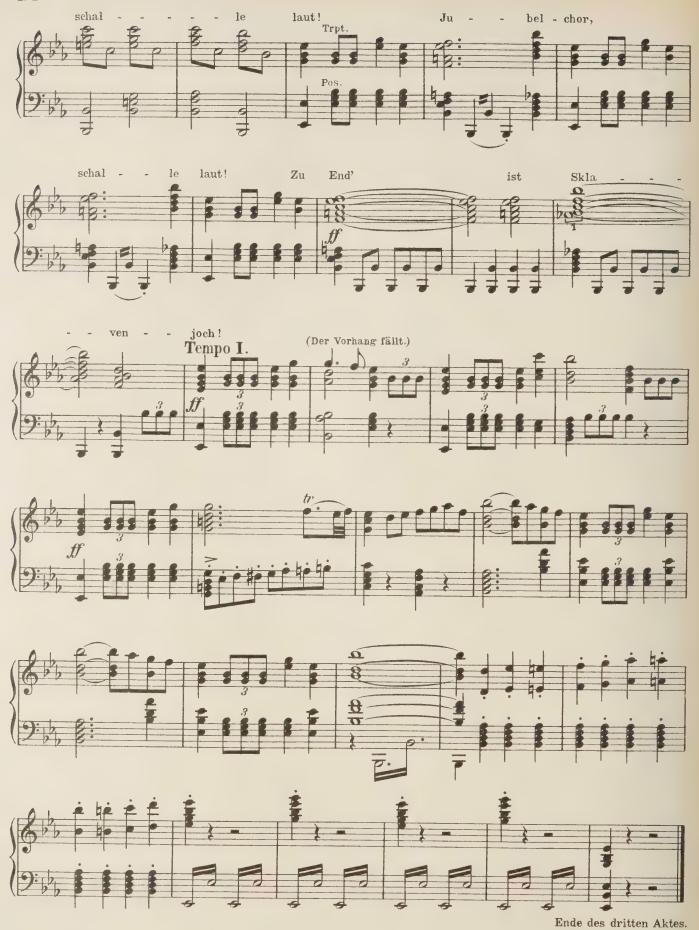


(Friedensboten mit Lorbeerzweigen treten auf und geleiten einen antiken Triumphwagen Rienzi entgegen. Rienzi steigt vom Pferde und betritt den Triumphwagen, nachdem ihm von den Friedensboten der Helm abgenommen und dafür ein Lorbeerkranz auf das Haupt gesetzt worden ist. Irene, welche bei Adriano's Abgang erblassend in die Arme der Frauen gesunken war, wird von diesen zu Rienzi geleitet, welcher sie zu sich auf den Wagen heraufzieht, wo sie, sich matt an ihres Bruders Schultern anlehnend, an seiner Seite stehen bleibt. Trophäen, bestehend aus Rüstungen und Feldzeichen der Nobili, werden im Triumph vor Rienzi vorüber getragen; die Bewaffneten ordnen sich zum Zuge, dem sich endlich auch Rienzi im Triumphwagen anschließt.)





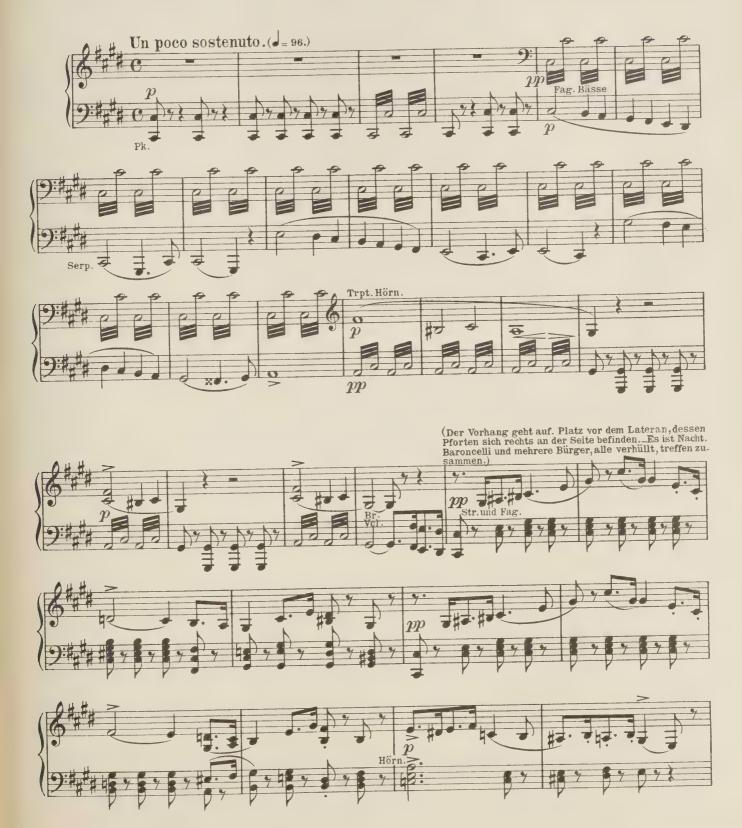




VIERTER AKT.

Einleitung und erste Szene.

Baroncelli, Cecco, Adriano, Bürger.









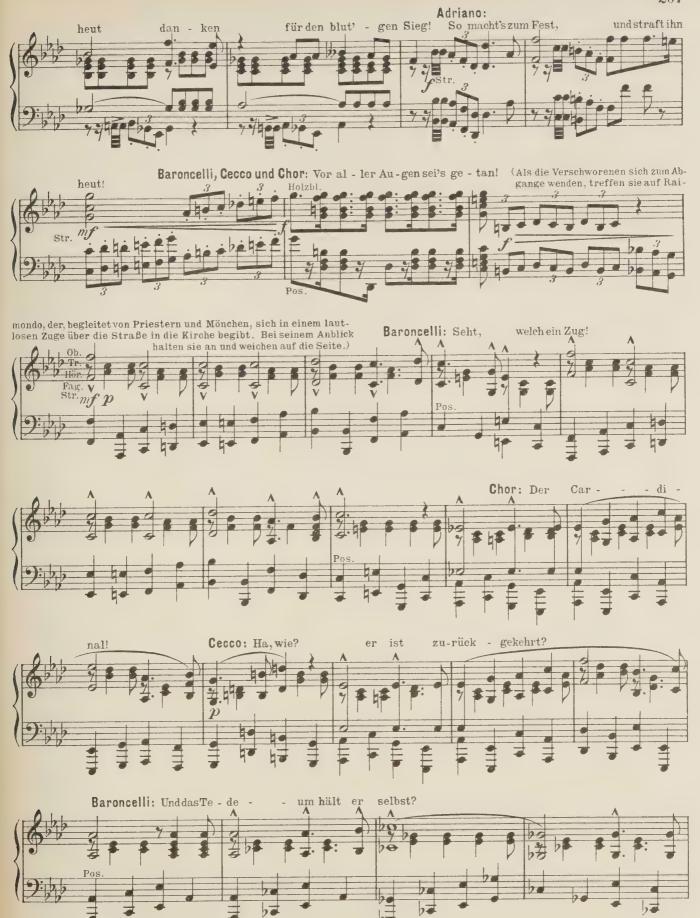


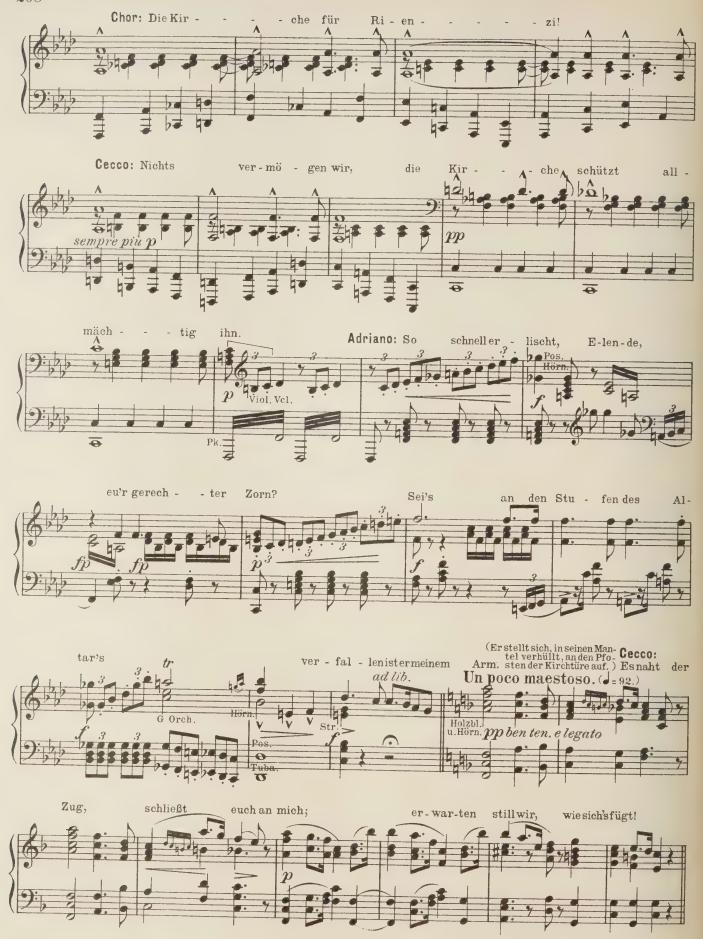








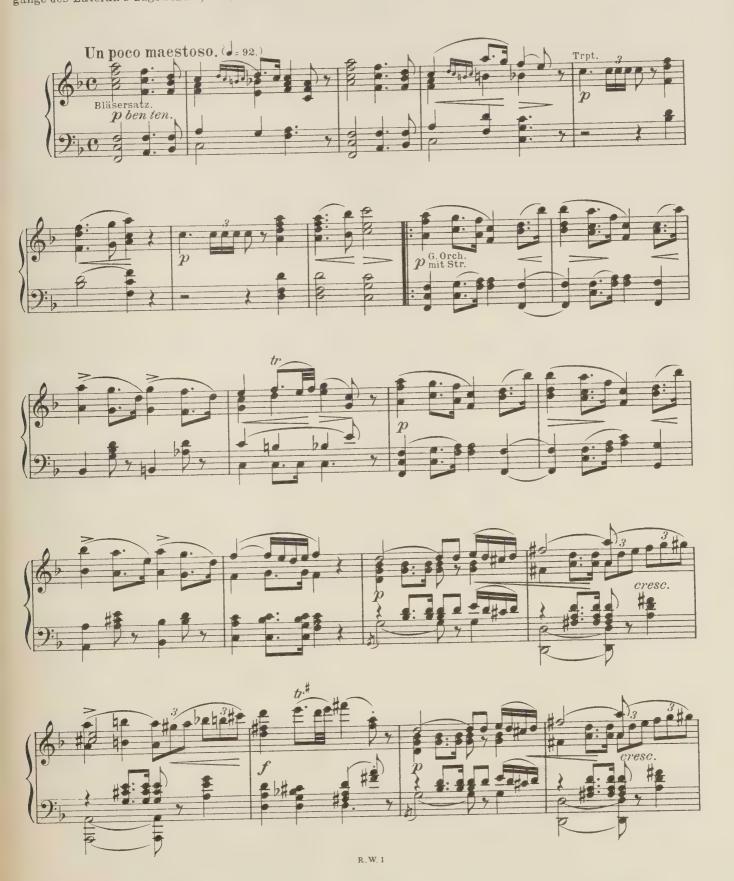


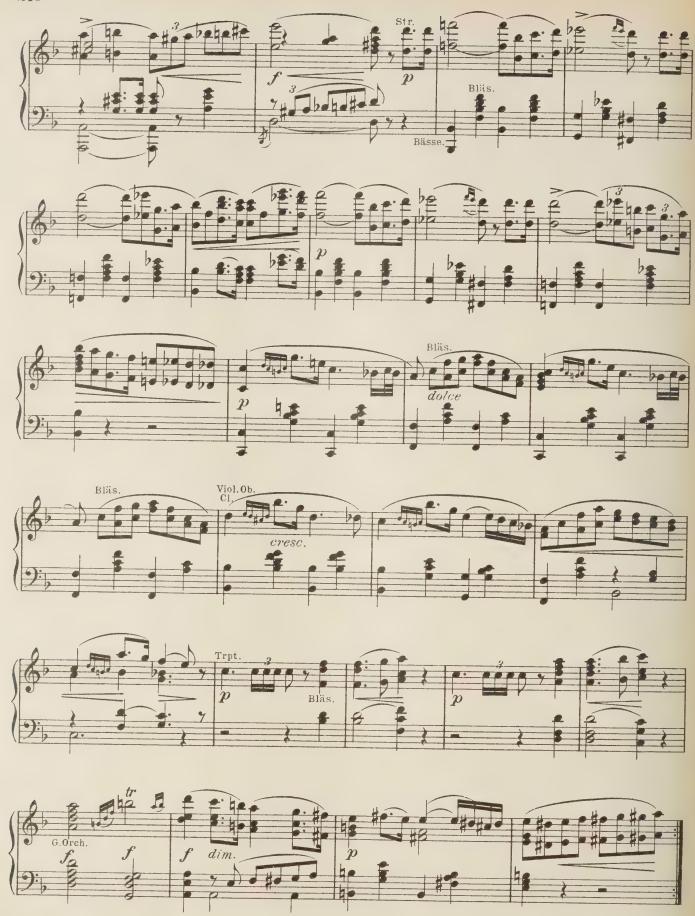


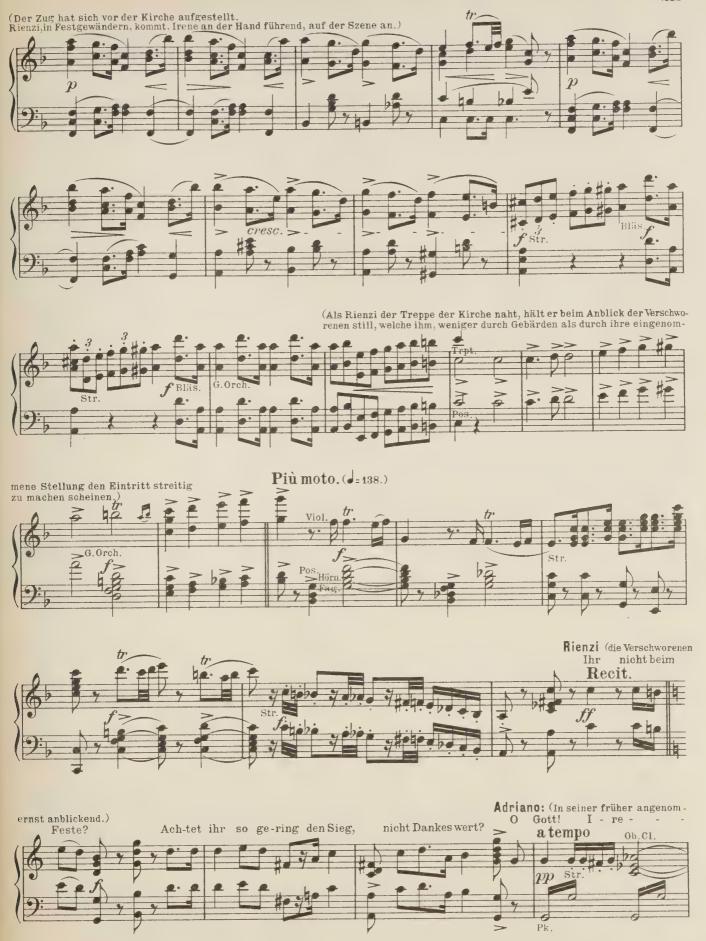
Zweite Szene.

(Finale.)

(Die Verschworenen ziehen sich an den Eingang der Kirche hin, so daß die ganze runde Treppe von ihnen besetzt wird. Ein festlicher Zug, in Friedensgewändern, betritt in feierlicher Haltung die Bühne und stellt sich, dem Eingange des Lateran's zugewendet, auf.)













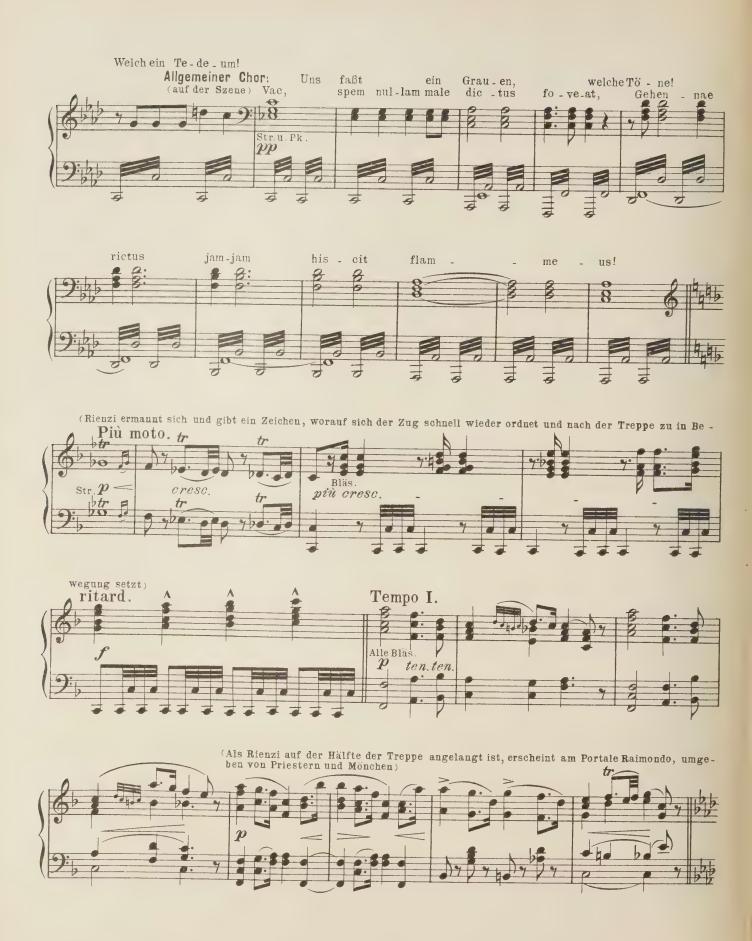














(Raimondo und die Priester haben sich sogleich in die Kirche zurückgezogen. Die Kirchenpforten sind schnell geschlossen worden, an ihnen angeheftet erblickt man die Bannbulle. Rienzi ist betäubt bis in die Mitte der Bühne zurückgewichen, wo er in dumpfes Brüten versunken, stehen bleibt. Irene ist an seiner Seite hingesunken. Die ganze Bühne ist schnell leer geworden, nur Adriano, der seinen Platz nicht verlassen, steht an der Kirchtüre.)









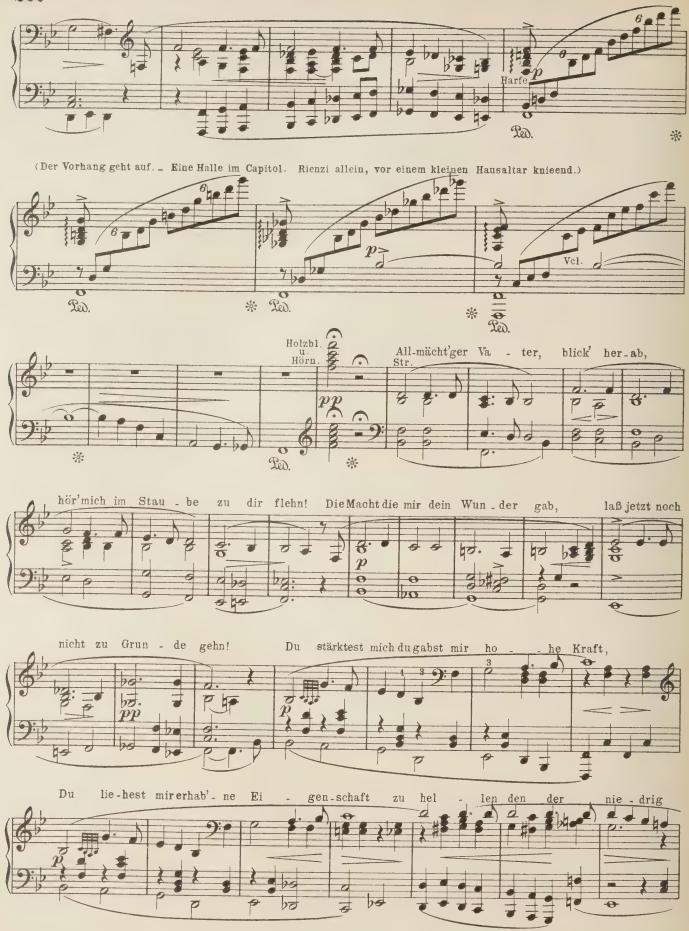




Ende des vierten Aktes.

FÜNFTER AKT.





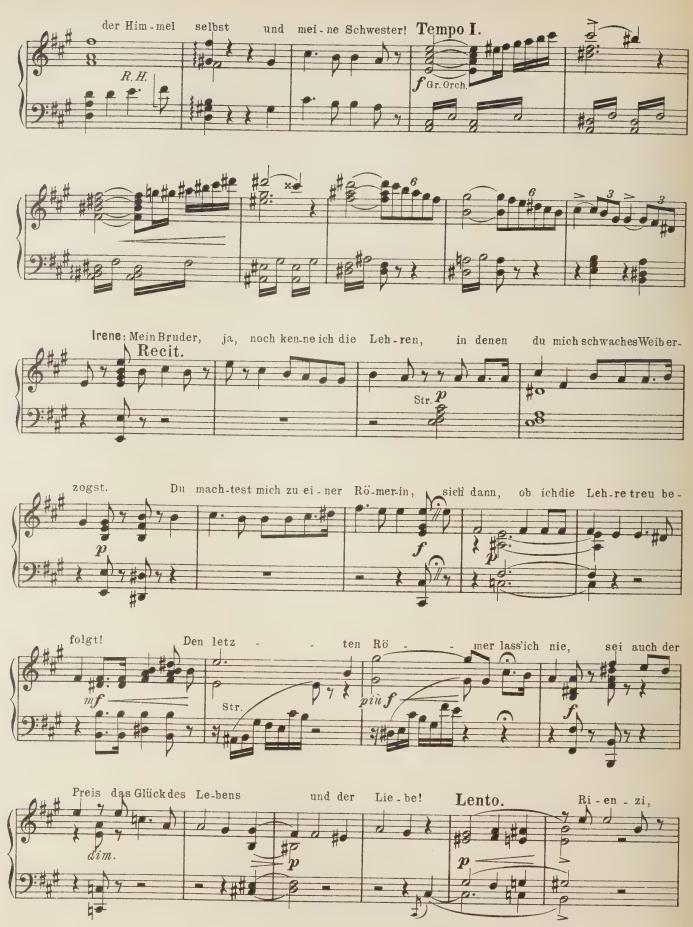




Zweite Szene.

(Rienzi erhebt sich und erblickt Irene. Beide umarmen sich enthusiastisch.)









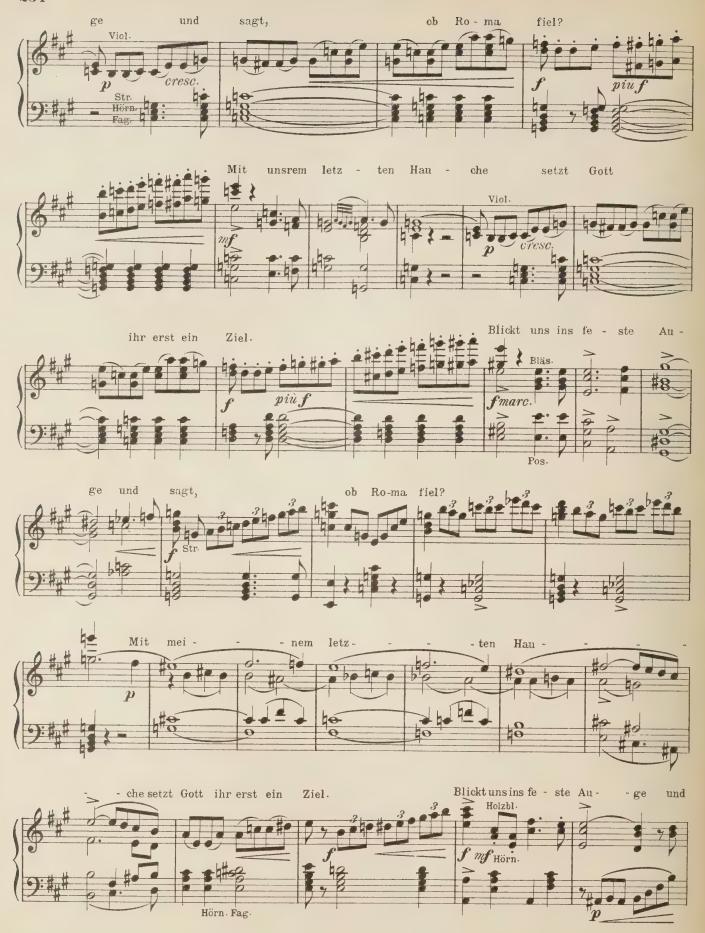
















Dritte Szene.

(Von Adriano's Auftritt an wird es immer finsterer, so daß die Szene in völliger Nacht endigt. Bald wachsendes, bald abnehmendes, im Ganzen aber immer näher kommendes Volksgetümmel wird von außen her vernommen. Der grelle Schein von Feuerbränden erhellt blitzartig das Dunkel der Szene durch die Fenster, deren Scheiben durch Steinwürfe zerschlagen werden.)











R.W. I







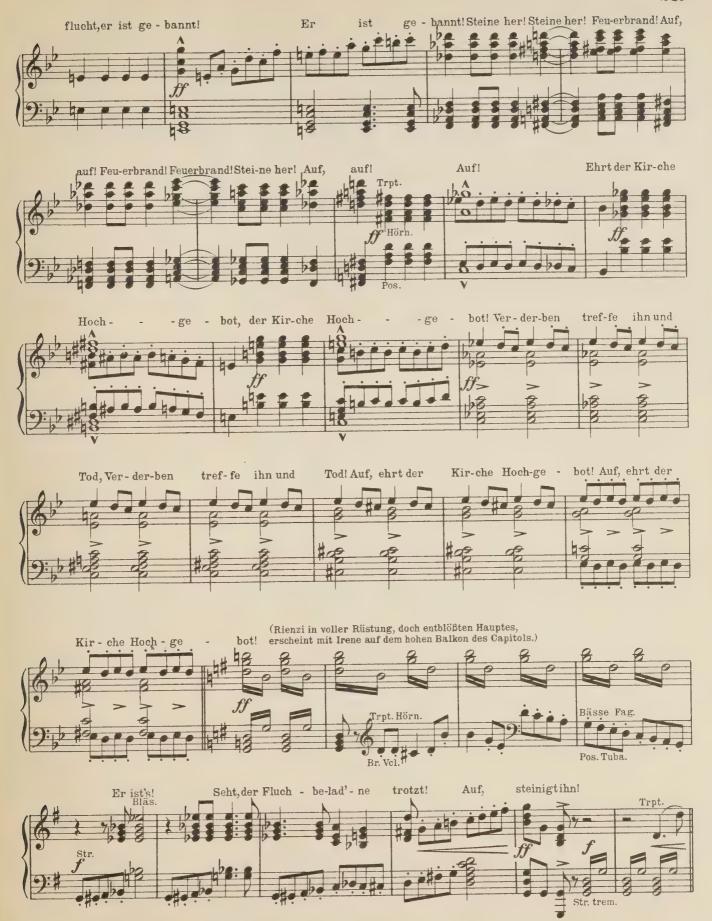
Vierte Scene.

(Finale.)

(Platz vor dem Capitol, dessen Vorderseite mit der großen Treppe den Hintergrund einnimmt. Volkshaufen in wütender Aufregung, mit Feuerbränden, strömen von allen Seiten herbei. Baroncelli und Cecco unter dem Volke.)

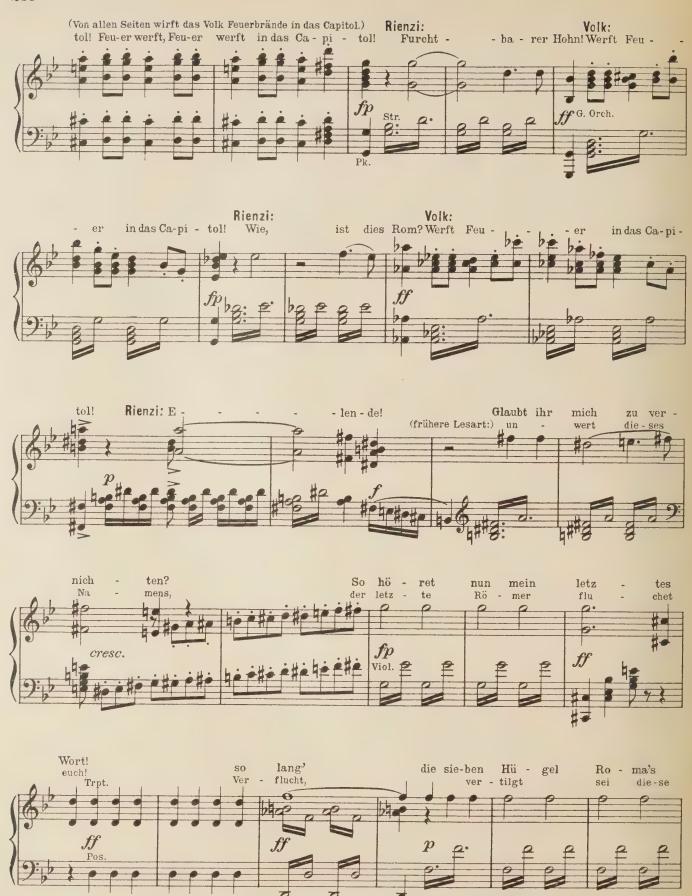




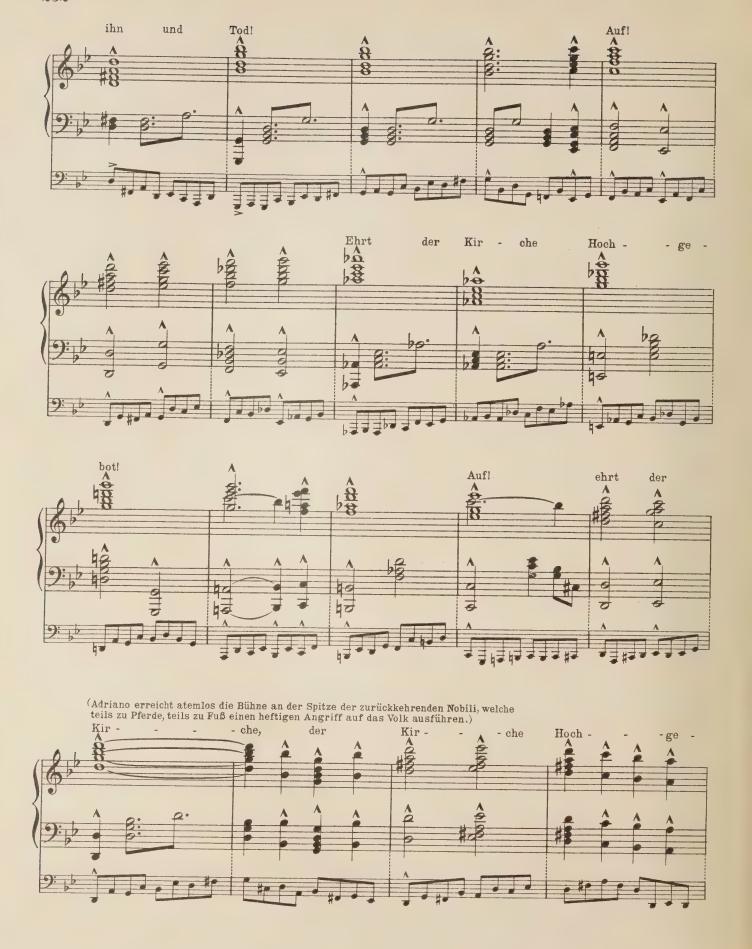














Ende der Oper. Stich und Druck von C.G. Röder G.m.b.H., Leipzig.





